Dezember 2012 · 5. Jg.

WIR®

Magazin der Wirtschaftsförderung
der Stadt Willich für Unternehmer

Stabwechsel

Titelthema Nachfolge

Startschuss

Baubeginn Kindergarten

Stelter

Kultur-Geschenke

Auch im neuen Jahr gilt: Wir sind immer für Sie da!
Rufen Sie uns an - gerne helfen wir Ihnen weiter.

Andrea Ritter
Leiterin der Wirtschaftsförderung
02156 / 949-296

Annemarie Poos-Zurheide
Gewerbegebiete und Neuansiedlung
02156 / 949-386

Christian Hehnen
Gewerbegebiete und Neuansiedlung
02156 / 949-281

Klaus Riedel
Existenzgründung
02156 / 949-277

Christel Holter
Innenstadt
02156 / 949-337

Simone Muschik
Internet, Gewerbeimmobilien
02156 / 949-283

Ursula Preuß
Assistenz Innenstadt
02156 / 949-295

Wirtschaftsförderung Stadt Willich
Auffallend anders

Rothweg 2
47877Willich

E-Mail: wirtschaft@stadt-willich.de
Internet: www.gewerbewillich.de

EDITORIAL

Sehr verehrte Willicher Unternehmerinnen,
sehr geehrte Willicher Unternehmer,

wie geht es eigentlich mit meinem, unserem Unternehmen weiter, wenn der aktuelle Eigentümer aus Altersgründen ausscheidet, und - aus welchen Gründen auch immer - kein „natürlicher" Nachfolger bereit steht? Wie ich aus Gesprächen, aber auch aus aktuellen Berichten und Statistiken weiß, stellen sich sicher zahlreiche mittelständische Unternehmen, Familienunternehmen, management- oder inhabergeführt, aktuell diese Frage.

Was dann?
Einst übliche Automatismen (der Sohn, die Tochter oder doch wenigstens der sorgfältig ausgesuchte Schwiegersohn steigen wie selbstverständlich ein) greifen heute aus den unterschiedlichsten Gründen, die nicht immer demographischer Natur sind, oft nicht mehr. Das Thema liegt also auf der Hand, die aktuelle Ausgabe der „WIR" greift es schwerpunktthematisch auf. Natürlich wird wohl in den allermeisten Fällen sicher ein Erhalt des Unternehmens in der Familie angestrebt. Aber man muss auch – nolens, volens – einen Verkauf des Unternehmens ins Auge fassen. Und da häufen sich dann gleich ganze Fragenkomplexe: eine ganze Phalanx betriebswirtschaftlicher, rechtlicher wie steuerlicher Fragen steht an. Was ist mein Unternehmen überhaupt wert? Wie schaut die vorhandene Substanz aus? In welcher Relation steht der realistische Ertragswert meiner Firma, der bei einem Verkauf letztlich allein für den potentiellen Käufer zählt, zu meinen Vorstellungen vom Wert meines Unternehmens?

Der finanzielle ist natürlich nur ein Aspekt – wenn auch ein ganz wesentlicher – des Themenkomplexes. Aus rechtlicher Sicht ergeben sich bei einem Verkauf insbesondere Fragen, welche Interessen Käufer und Verkäufer haben, welche Klauseln sinnvoll, üblich oder aber entbehrlich sind. Was taugen Garantien und Zusagen, was nützen „engagement letters", also Finanzierungszusagen eines Kreditinstitutes, welche Wechselkursrisiken bestehen bei Käufen aus dem Ausland..... Ein weites Feld, wie Sie diesem kurzen Rundblick sicher schon entnehmen können. Ich hoffe sehr, dass die Lektüre dieser „WIR"-Ausgabe hier ein wenig weiterhelfen kann, oder Sie zumindest doch ein Gespür für die Dimension dieses Komplexes entwickeln lässt: Auf alle Fälle kommen kompetente Fachleute, die im Thema sind, zu Wort. Machen Sie sich schlauer.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der WIR. Danach starten Sie dann mit uns gut in ein hoffentlich erfolgreiches 2013; meine besten Wünsche begleiten Sie.

Bürgermeister Josef Heyes

INHALT

Stabwechsel - Unternehmer suchen Nachfolger 4-6
Nachfolge-Geschichten Wilicher Unternehmer 7-11
Expertentipps zur Nachfolgeregelung 12-15
Betriebskindergarten „Glückskinder" 16
Firmenportrait: Ramshof 17
5 Fragen an: Andreas Hans 18
Portrait: Albert Lopez 19
City Live 20-22
Anrath: Info-Center zur Baustelle 22
Expertentipp: Data Loss Prevention, Thomas Halbe 23
Kultur im Quartal 24-25
Neues aus der Wirtschaft 26-30
Firmenportrait: SK Informationssysteme 31
Wirtschaftsförderung stellt Gewerbeimmobilien vor .. 32-33
2. Business Backstage bei Rohm - Nachlese 34
Berufsinformationstag 34
Lärmkarten des LANUV 35
Namen und Nachrichten 36-40
5 Jahre Willicher Wertstoffhof 41
Richtig mit Kunden-Kritik umgehen 42
Ansprechpartner / Impressum 35

Familienmitglied, Mitarbeiter oder ein Fremder? Unternehmer suchen Nachfolger

DUB-Studie sieht massive Nachfolgeprobleme

IHK und Wirtschaftsförderungen stoßen Projekt „Stabwechsel" an

Willicher Unternehmer erzählen ihre Nachfolge-Geschichte

Guter Rat von Experten

Foto: Stockphoto / LWS

DUB-Studie: Massive Nachfolgeprobleme

Es ist eine Frage, die alle Unternehmer angeht, und zwar ausnahmslos: Wer wird mal mein Nachfolger? Sohn oder Tochter, ein bewährter Mitarbeiter, oder soll das Unternehmen verkauft werden.
Nur: Stellen sich Unternehmer die Frage auch ernsthaft?

Laut einer Studie, die TNS Emnid 2011 im Auftrag der Deutschen Unternehmerbörse (DUB) durchgeführt hat, kämpft der Mittelstand mit massiven Nachfolgeproblemen, denn

- Unternehmer kümmern sich nicht um ihre Nachfolge
- Der Eigentümer-Nachwuchs ist für die Unternehmensnachfolge nur zweite Wahl
- Töchter und Söhne haben kein Interesse am elterlichen Geschäft

Laut Studie hat mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen das Thema Nachfolge noch nicht oder noch nicht abschließend geregelt (58 %). Das Alarmierende daran: Diejenigen, die es akut oder in naher Zukunft betrifft (Eigentümer über 50 Jahre), sind genauso wenig vorbereitet, wie ihre jüngeren Kollegen. Fast jeder fünfte Unternehmer über 50 Jahre hat sich noch gar nicht einmal mit dem Thema Nachfolge auseinandergesetzt (17 %). Michael Grote, Geschäftsführer DUB: „Wir registrieren, dass Unternehmen im Mittelstand grob fahrlässig mit der Nachfolgefrage umgehen. Viele Unternehmer arbeiten, bis sie krankheitsbedingt aufgeben müssen, oder sogar bis zum Tod – ohne entsprechende Nachfolgeregelungen getroffen zu haben. Das heißt, nicht nur die Existenz zahlreicher Betriebe ist in Gefahr, sondern auch hunderttausende Arbeitsplätze."

In drei von vier Unternehmen (78 %) übergeben die Eigentümer ihr Geschäft an Tochter oder Sohn. Jedoch halten nur 44 % der befragten Unternehmer die familieninterne Übergabe langfristig auch für Erfolg versprechend. Fast die Hälfte aller Eigentümer übergibt das Unternehmen innerhalb der Familie, ohne davon überzeugt zu sein. Zudem fällt auf: Je größer das Unternehmen, desto weniger Vertrauen besteht gegenüber einem familiären Nachfolger, das Geschäft erfolgreich fortzuführen. Während bei Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern rund die Hälfte (49 %) der Befragten die Nachfolge durch einen Sohn oder eine Tochter als am erfolgversprechendsten bewertet, sind es bei Unternehmen mit 100 bis 500 Mitarbeitern nur 35 %. Auch nach Ansicht jüngerer Inhaber (unter 50 Jahren) sind die Erfolgsaussichten bei der Übergabe an die nachfolgende Familiengeneration nicht groß. Nur 39 % rechnen bei diesem Schritt langfristig mit großem Erfolg. Grote: „Die meisten Unternehmer gehen mit der familieninternen Nachfolge den einfacheren und bequemeren Weg Viele schaffen es nicht, sich differenziert mit diesem Thema auseinanderzusetzen und übergeben ihr Unternehmen wider besseren Wissens an den Nachwuchs. Später entpuppen sich zahlreiche familieninterne Übergaben als schlecht vorbereitet, überhastet und schlichtweg falsch. Deshalb muss es leichter werden, eine familienexterne Nachfolge zu arrangieren."

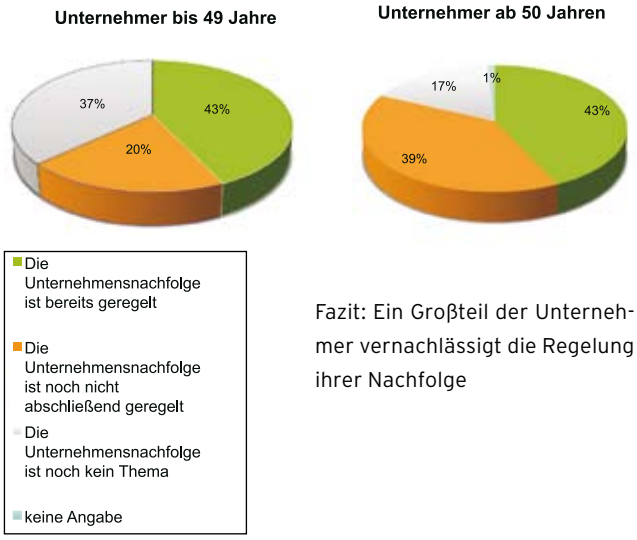
Dem heutigen Unternehmernachwuchs fehlt es am Interesse für den elterlichen Betrieb: 63 % der befragten Unternehmer gab an, dass ihre Kinder andere berufliche Interessen verfolgen. Dabei gibt es auch Unter-

schiede in Bezug auf die Unternehmensgröße. In Unternehmen mit bis zu 49 Mitarbeitern fehlt es laut Umfrage bei 86 % an Interesse, bei größeren Unternehmen ist der Hauptgrund neben mangelndem Interesse (31 %), dass der Nachwuchs zu jung ist (31 %). Insgesamt sieht nur etwas mehr als die Hälfte der befragten Unternehmer mit Kindern (57 %) im eigenen Nachwuchs einen potenziellen Nachfolger für ihr Unternehmen. Je größer der Betrieb, desto seltener ist das der Fall (100-500 Mitarbeiter: 49 %).

Umfrageauswertung:

Wurde die Nachfolge in Ihrem Unternehmen bereits geregelt?

57 Prozent der Eigentümer haben noch keine beziehungsweise noch keine abschließende Nachfolgeregelung getroffen. Zwischen den unter und über 50-Jährigen gibt es keinen großen Unterschied, was die definitive Nachfolgeregelung betrifft: 17 Prozent der über 50-jährigen Unternehmer hat sich mit dem Thema Nachfolger bisher noch gar nicht beschäftigt. Lediglich 43 Prozent der 200 befragten Unternehmer haben ihre Nachfolge bereits geregelt.

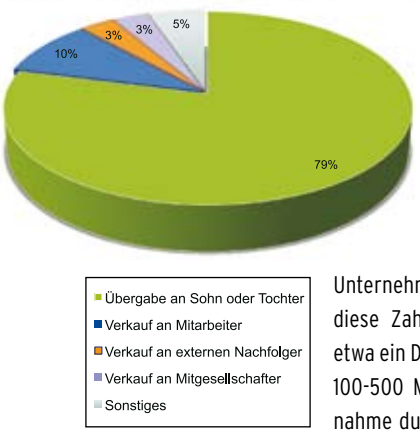


Fazit: Ein Großteil der Unternehmer vernachlässigt die Regelung ihrer Nachfolge

Welche Nachfolgeregelung ist für Ihr Unternehmen vorgesehen?

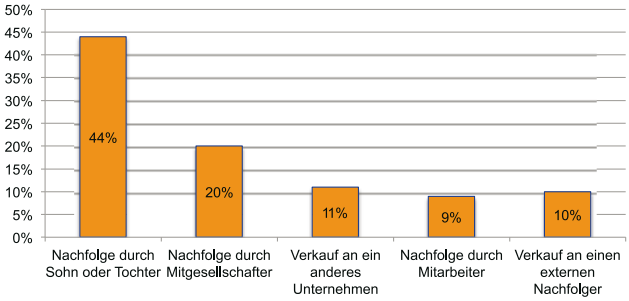
Welche Nachfolgeregelung halten Sie für am erfolgversprechendsten?

Mit großem Abstand vor anderen Alternativen übergeben rund drei Viertel der Unternehmer, die ihre Nachfolge geregelt haben, die Firma an Sohn oder Tochter (79 %). Mögliche andere Lösungen, wie Verkauf an einen Mitarbeiter (10 %), an einen externen Nachfolger oder Mitgesellschafter (je 3 %) fallen dabei kaum ins Gewicht. Diese Zahlen stehen im Widerspruch zu der Angabe, dass im Schnitt nur 44 % aller Unternehmer die familieninterne Unternehmensnachfolge auch für am erfolgversprechendsten halten. Auf die Unternehmensgröße aufgeschlüsselt, geht diese Zahl noch weiter auseinander: Nur etwa ein Drittel der Unternehmen (35 %) mit 100-500 Mitarbeitern betrachtet die Übernahme durch Sohn oder Tochter als am erfolgversprechendsten und andere Alternativen gewinnen an Bedeutung.



Fazit: Die familieninterne Unternehmensnachfolge ist häufig nur eine Notlösung.

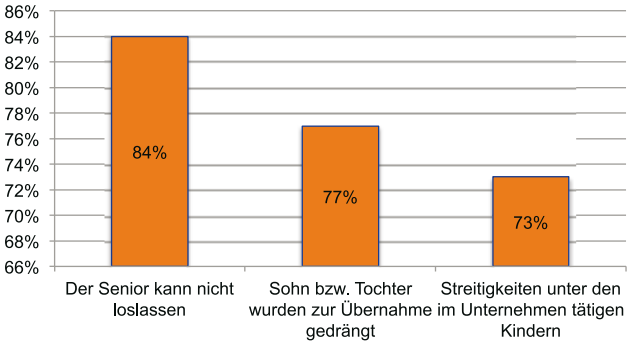
Welche Nachfolgeregelung halten Sie für am erfolgversprechendsten?



Welches ist ein häufiger Grund für gescheiterte Unternehmensübergaben?

84% der befragten Geschäftsführer und Eigentümer halten den Fakt, dass der Senior nicht loslassen kann, für die häufigste Ursache einer gescheiterten Unternehmensübergabe in der Familie. Für rund drei Viertel (76%) kann das Scheitern auch darin begründet sein, dass Sohn oder Tochter zur Übernahme gedrängt wurden oder dass es Streitigkeiten unter den im Unternehmen tätigen Kindern gab (73%). Aber auch unterschätzte Anforderungen (63%), unzureichende Qualifikationen des Nachwuchses (59%) oder Überforderung durch den Senior (59%) können Gründe für das Scheitern sein.

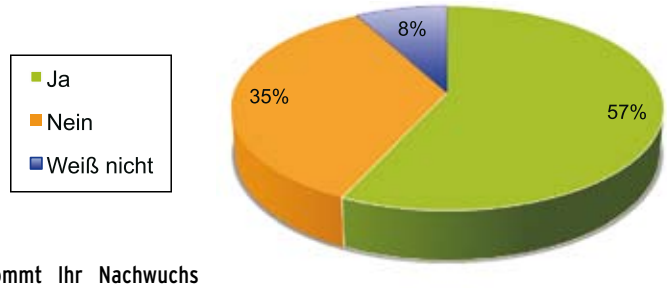
Fazit: Krisenherd Unternehmensübergabe in der Familie: Wenn der Vater nicht mit dem Sohne ... Unternehmensübergaben in der Familie sind häufig zum Scheitern verurteilt. Dennoch sind sie meist die Regel.



Sehen Sie in Ihren Kindern einen Nachfolger für Ihr Unternehmen? Falls nicht, warum?

Im Schnitt sieht nur etwas mehr als die Hälfte der befragten Unternehmer (57%) im eigenen Nachwuchs einen potenziellen Nachfolger für das Unternehmen. Während bei kleinen Unternehmen mit unter 50 Mitarbeitern rund 62% den Nachwuchs als Nachfolger betrachtet, sind es bei Unternehmen mit 100 bis 500 Mitarbeitern nur 49 Prozent.

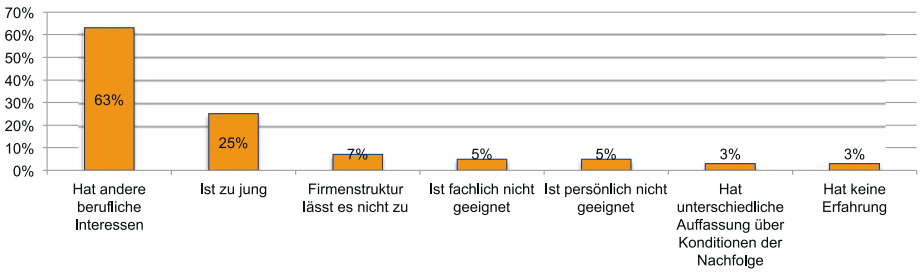
Sehen Sie in Ihren Kindern einen möglichen Unternehmensnachfolger?



Warum kommt Ihr Nachwuchs nicht für die Nachfolge in Frage?

Der Hauptgrund, warum die Kinder nicht für die Unternehmensnachfolge in Frage kommen, sind andere berufliche Interessen (63%). Besonders

bei kleineren Unternehmen ist das Interesse am elterlichen Betrieb selten vorhanden (86%). Weitere Gründe, warum Sohn oder Tochter nicht die Unternehmensnachfolge antreten können oder wollen, ist deren Alter – 25% der Unternehmer geben an, dass der Nachwuchs zu jung ist.



In anderen Fällen lässt es die Firmenstruktur nicht zu oder der Nachwuchs ist fachlich oder persönlich nicht geeignet (je 13 %).
Fazit: Ein Traditionsbruch ist erkennbar: Der Nachwuchs interessiert sich nicht mehr für den elterlichen Betrieb. Heute stehen ihm auch viel mehr berufliche Entfaltungsmöglichkeiten offen als früher.

Stabwechsel: IHK und Wirtschaftsförderer bringen Chefs und Käufer zusammen

Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung: Die Partner des Projekts Stabwechsel im Kreis Viersen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Willich wurde vertreten von Christian Hehnen (hinten Mitte). Foto: IHK

Ein 63-jähriger Unternehmer denkt seit Jahren darüber nach, sich zur Ruhe zu setzen und seine florierende Firma in andere Hände zu geben. Allerdings ist ein geeigneter Nachfolger nicht in Sicht. Der 63-Jährige weiß nicht, dass sich in einem anderen Unternehmen seiner Branche ein Mitarbeiter in führender Position gerne selbstständig machen möchte, aber das Risiko scheut, bei Null anzufangen. Würden beide zusammenfinden, wäre der Fortbestand des Unternehmens möglicherweise gesichert. Damit Seniorchefs und Nachfolge-Kandidaten künftig besser zusammengebracht werden, hat die **IHK Mittlerer Niederrhein** den **„IHK-Stabwechsel“** ins Leben gerufen, eine Plattform, die mit Unterstützung der **Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Kreis Viersen** umgesetzt werden soll. Dafür unterzeichneten IHK und die Wirtschaftsförderer eine entsprechende Kooperationsvereinbarung.

Die Kooperationspartner sind sich einig, dass die vor allem im Internet existierenden Vermittlungsbörsen den Bedürfnissen der Beteiligten nicht immer gerecht werden. „Viele Unternehmer wünschen sich eine diskrete und vertrauliche Begleitung im Nachfolgeprozess“, sagt **Rolf Adolphs**, Geschäftsführer der **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH**. Somit sei es sinnvoll, die Netzwerke von IHK und Wirtschaftsförderern zu bündeln. Die bei der **IHK** angesiedelte **Koordinierungsstelle** wird zur Nachfolge stehende Unternehmen und potenzielle Kaufinteressenten aufnehmen, anhand der jeweiligen Profile vermitteln und den Prozess begleiten. „Im Kern handelt es sich um einen professionell gemanagten Pool qualifizierter Nachfolge-Kandidaten für den Mittelstand, die in der IHK diskret mit Seniorchefs geeigneter Unternehmen zusammengebracht werden“, erklärt **Andree Haack**, IHK-Geschäftsführer im Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung. Die Partner hoffen auch, dass Unternehmer auf das Motto „Wir kennen Ihren Nachfolger vielleicht schon“ aufmerksam werden und sich bereits frühzeitig dem Thema widmen.

„Die Unternehmensnachfolge wird selten zu früh, aber oft viel zu spät geregelt“, sagt **Thomas Küppers**, Leiter der **Wirtschaftsförderung der Stadt Viersen**. Dabei seien erfolgreiche Unternehmensübergaben für den wirtschaftlichen Bestand und die weitere Entwicklung einer Region unverzichtbar. So werden Arbeitsplätze gesichert, und die Wirtschaftskraft bleibt der Region erhalten. „Nach einer Faustregel werden 15 Neugründungen benötigt, um eine versäumte Nachfolgeregelung auszugleichen“, betont IHK-Geschäftsführer Haack. Umso wichtiger sei es, eine individuelle Unterstützung zu bieten. Die Kooperationspartner sind neben der **IHK** die **Wirtschaftsförderungen des Kreises Viersen** und der Städte **Viersen**, **Tönisvorst**, **Willich**, **Kempen** sowie der Gemeinden **Grefrath**, **Nettetal**, **Niederkrüchten**, **Schwalmtal** und **Brüggen**. Interessierte können sich an **Wolfgang Koger, Telefon: 02161 241 120, E-Mail koger@moenchengladbach.ihk.de, wenden**.

Nachfolge-Geschichten aus der Willicher Unternehmerschaft

Paul und Bernt Lücke

Gegründet: 1977 von Paul Lücke
Nachfolge: 1994 stieg Bernt Lücke als frisch gebackener Meister ein

Elektro Lücke GmbH

Weil die Elektro-Firma, bei der er als Meister beschäftigt war, insolvent wurde, machte sich Paul selbstständig. Sein Sohn Bernt war der einzige von drei Geschwistern, die sich für den väterlichen Betrieb interessierten. Seit Bernt (41) dabei ist, hat Paul (68) ihm die Verantwortung übergeben, was zum Beispiel die Entscheidung für den Neubau im Gewerbepark Stahlwerk Becker anging oder auch die Optimierung interner Abläufe durch die Einführung von EDV und technische Entwicklungen wie ein modernes Fahrzeugmanagement.
Seit seinem 60. Lebensjahr hat er sich langsam immer mehr aus der Firma zurückgezogen und seine Stundenzahl abgebaut. 2009 hat er Elektro Lücke dann endgültig an seinen Sohn übergeben.
Aktuell ist er noch an insgesamt zwei Tagen im Betrieb und betreut hauptsächlich „alte" Kunden, die er noch von früher kennt. Er freut sich über mehr Privatleben und mehr Zeit für seine vielen anderen Interessen.

Paul Lücke: Unser Beruf ist nicht nur technisch viel anspruchsvoller geworden – heute ist alles auch viel schneller. Wir haben auch viel gearbeitet, hatten aber weniger Stress.
www.elektro-lücke.de

Matthias, Henny und Leo Stieger

Gegründet: 1992 von Leo Stieger als Hotel garni
Nachfolge: seit 2006 ist Sohn Matthias dabei

Landgut Ramshof

Leo Stieger ist seit vielen Jahren ein bekannter Gastronom in Willich. 1982 kaufte er sein Elternhaus, den Ramshof, zurück. Das landwirtschaftliche Anwesen war 1930 verkauft worden.
Stieger baute den Ramshof zum Wohnhaus für sich und die Familie aus. Von seinen drei Kindern hatte nur Sohn Matthias Interesse am Betrieb auf dem Landgut. Schon als Jugendlicher half er, die Gäste zu bewirten, und machte eine Ausbildung zum Koch – unter anderem bei Harald Wohlfahrt - sowie zum Hotelfachwirt. Er war maßgeblich an der Entwicklung des Ramshofes von Hotel zur Erlebnisgastronomie beteiligt. Die gute Seele des Unternehmens ist Henny Stieger, die stets für die Gäste in Restaurant und Hotel die erste Ansprechpartnerin ist und entscheidend dazu beiträgt, dass Feiern, Tagungen und eigene Events im Ramshof zu einem gelungenen Gesamtkonzept werden.

Matthias Stieger: Die Spezialisierung eines gastronomischen Unternehmens ist heute nicht mehr möglich, man muss immer aktuell auf die Bedürfnisse der Gäste eingehen und alles bieten, vom Tagungshotel bis zur Familienfeier.
www.ramshof.de

Elektro Lücke
Ihr Elektrofachbetrieb
Kompetenz und Erfahrung seit mehr als 30 Jahren
Elektroinstallation
Sicherheitstechnik
TV-Satellitenanlagen
Kundenservice
Daten-Netzwerke
Meisterservice
Lichttechnik
Telefon- und Türsprechanlagen
E-CHECK
Walzwerkstrasse 10
47877 Willich
Tel. 02154 41 44 50
Fax 02154 41 44 30

www.elektro-luecke.de

Hans-Robert, Simon, Matthias und Astrid Schlösser

Matthias Schlösser Industrieautomation

Gegründet: 1920 von Matthias Schlösser als Elektrobetrieb in Schiefbahn an der Königsheide, seit 1968 Am Nordkanal 1965 von Hans-Robert Schlösser sen. übernommen ; Hans-Robert Schlösser jun. stieg 1985 ein und übernahm 1999; im Jahr 2011 zog sich der Senior aus dem Geschäft zurück

Hans-Robert Schlösser senior ist in den fünfziger Jahren noch bei seinem Vater in die Lehre gegangen; die Firma war ursprünglich auf Hausinstallationen spezialisiert, entwickelte sich dann aber in Richtung Industrie.

Ein eigenes Steuerungssystem wird seit 1981 entwickelt. Heute gibt es vier Standbeine: Prozessautomation, Industrieelektronik zum Beispiel für Brennersteuerungen und Chemieeanlagen, Transformatoren und Schranksysteme.

Schlösser Junior (44) ist Elektromeister und führt die Firma nach wie vor als Einzelunternehmen. Seine Frau Astrid kümmert sich um die kaufmännischen Belange, bereits mit Unterstützung von Sohn Matthias (17), der sich mehr fürs Kaufmännische als fürs Technische interessiert. Sohn Simon ist 11 Jahre.

Hans-Robert Schlösser: Wenn die Jungen nicht wollen, müssen sie auch nicht, obwohl ich mir eine Nachfolge in der vierten Generation aus der Familie heraus schon wünschen würde.

www.mss.de

Susanne Münch geb. Frenzen und Siegfried Frenzen

Gegründet: 1934 von Siegfried Frenzen sen. in Viersen
Nach dem Krieg Umzug nach Schiefbahn als erste Firma im Industriegebiet Am Nordkanal ; Nachfolge: 1969 trat Siegfried Frenzen jun. in den Betrieb ein, 1985 Gründung der Firma Siegfried Frenzen GmbH mit 2 Geschäftsführern: Siegfried Frenzen sen. + jr ; Nach dem Tod von Siegfried Frenzen sen. Siegfried Frenzen jr. Alleiniger Geschäftsführer und Gesellschafter. Tochter Susanne Münch geb. Frenzen fing 1990 nach dem Studium im elterlichen Betrieb an, seit 2003 ist sie Geschäftsführerin und Gesellschafterin und seit 2007 alleinige Geschäftsführerin im Familienbetrieb und gemeinsame Gesellschafterin zusammen mit Ihrem Vater.

Siegfried Frenzen GmbH

Der Gründer Siegfried Frenzen sen. begann den Familienbetrieb mit einem Handel von Werkzeugmaschinen und Werkzeugen für die Metall- und Holzbearbeitung. Als die Nachfrage nach Kranen mit Auslegern nach

dem Krieg immer größer wurde, solche Produkte aber nicht herbeizuschaffen waren, baute Siegfried Frenzen sen. eine Fertigung in Schiefbahn auf und stellte seit 1964 Krane unter dem eingetragenen Markenzeichen „Hydrobull" her.

Mit Eintritt von Siegfried Frenzen jr. 1969 konnte die Fertigung vergrößert werden , eine zweite Fertigungshalle wurde gebaut und das Programm von Kranen um Stapler und Fassgreifer erweitert.
Weiterhin wurden Sonderkrane in die ganze Welt geliefert.
Durch die Gründung der Siegfried Frenzen GmbH in 1985 war die Nachfolge der Firma gesichert.
Die Geschäfte wurden durch beide Geschäftsführer senior und junior bis zum Tode von Siegfried Frenzen sen. geführt.

Siegfried Frenzen jr: Mein Vater war noch der typische patriarchalische Unternehmertyp, der die Zügel bis zu seinem Tod nicht aus der Hand geben wollte. Das war für mich auch nicht immer leicht. Meine Frau und ich haben früh erkannt, dass eine Nachfolgeregelung mit unseren Kindern anders aussehen sollte.
Nachdem Klarheit geschaffen werden konnte, wer den Betrieb einmal weiterführen sollte, eine Entscheidung, die jeder Unternehmer rechtzeitig treffen sollte, habe ich meine Tochter in alle Abteilungen des Tagesgeschäftes und der Betriebsleitung eingeführt.
Meinem Sohn haben wir geholfen, seine eigene Firma zu gründen und bis heute erfolgreich zu führen.
In der Firma hat unsere Tochter viele neue und gute Impulse in das Unternehmen gebracht, die uns weiterbringen und für die Zukunft fit machen. Nur wenn man eine Firma mit Herz und Verstand führt, hat sie eine Zukunft. Seit 2007 ist sie alleinige Geschäftsführerin , aber ein paar gute Ratschläge kann man ja immer noch gebrauchen.
Die 4. Generation könnte schon bald starten, aber ob hier eine Nachfolge gewollt sein wird, steht noch in den Sternen. Und ist eine Entscheidung, die dann wieder im richtigen Augenblick getroffen werden sollte.
www.hydrobull.de

Josef Lucas, Werkstattmeister Roland Klinkenberg und Frank Boss

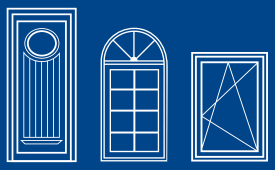
Metallfabrikate Josef Lucas GmbH

Gegründet: 1966 in Düsseldorf, 1975 erste Adresse in Willich Streithöfe, seit 1981 an der Daimlerstraße in Münchheide Nachfolge: 1992 trat Frank Boss in die Firma ein, 1996 übernahm er sie

Josef Lucas hatte keinen Sohn, der die Nachfolge der Firma - sie ist auf Profilarbeiten für Fenster, Türen und Fassaden aus Aluminium spezialisiert - übernehmen konnte; seine Tochter arbeitet im Büro mit, erst war ein Neffe im Gespräch, der wollte dann aber doch nicht.
Frank Boss (44) kommt aus dem Maschinenbau, war seit einigen Jahren bei Lucas angestellt und nahm das Angebot seines Chefs an, Nachfolger zu werden.
Josef Lucas (86) ist an zwei halben Tagen in der Woche noch immer präsent.
Im Januar zieht das Unternehmen übrigens nach Münchheide IV, in größere Räumlichkeiten an die Karl-Arnold-Straße 31.

Frank Boss: Die Firma hat sich weiter entwickelt, stärker auf Brandschutz spezialisiert.
2007 haben wir eine Abteilung für Blechkantung und Blechbearbeitung eröffnet.
Für meine Nachfolge kann ich mir auch eine interne Lösung vorstellen.

JOSEF LUCAS GMBH
Metallfabrikate



• Fenster und Türen aus Aluminium
• Aluminium - Glas Fassaden
• Brand- und Rauchschutzsysteme
• Blechbe- und Verarbeitung
• Kantteile
• Schaltkästen und Anlagenbau
• Wintergärten aus Aluminium
• Herstellung und Montage
• Wartungs- und Instandhaltungsservice

Wir ziehen um! Die neue Adresse ab Januar 2013:

Karl-Arnold-Straße 31 • Münchheide 4
47877 Willich • Tel. 02154 - 39 80
Fax 02154 - 41 24 64
E-Mail lucas-metallbau@t-online.de

Michael Springmeier vor dem Portrait von Helmut Geller

Gegründet: 1970 von Helmut Geller
Nachfolge: am 1.1. 2000 trat Michael Springmeier ins Unternehmen ein, 2003 wurde er Geschäftsführer. Seit Oktober 2006 ist Martin Hartz Mit-Geschäftsführer

Alimex Metallhandelsgesellschaft mbH

Michael Springmeier (48) hatte sich seinen beruflichen Werdegang gänzlich anders vorgestellt - bis er die Tochter von Helmut Geller kennen - und lieben lernte. Als er um die Hand seiner heutigen Frau Christiane anhielt, schenkte Ihm sein zukünftiger Schwiegervater darüber hinaus großes Vertrauen: Er öffnete ihm die Türen zur Nachfolge in seinem Unternehmen Alimex. Der Betriebswirt Springmeier kam ursprünglich aus den Bereichen Personalwesen und Controlling, fand sich jedoch schnell in das Geschäft mit Aluminium ein.
Der Freiraum, den Geller ihm ließ, um sich in allen Abteilungen des Unternehmens zu orientieren, war gleichermaßen groß, wie die an ihn - den Schwiegersohn des Chefs - gerichtete Erwartungshaltung hoch war. 2003 erkrankte Geller urplötzlich schwer, so dass Springmeier das Unternehmenssteuer früher als geplant übernahm. Als zwei Jahre später der Unternehmensgründer, der bis zu seiner Erkrankung alleiniger Unternehmensführer war, im Alter von 69 Jahren verstarb, stand auch Springmeier mit der alleinigen Verantwortung für das Familienunternehmen da. Um die immer größer werdende Komplexität des Marktes sowie die des expandierenden Unternehmens weiter sicher handhaben zu können, holte sich Springmeier mit Martin Hartz einen Geschäftsführer-Kollegen an seine Seite.

Michael Springmeier: Bedingt durch eine geringe Mitarbeiterfluktuation haben wir derzeit ein relativ hohes Durchschnittsalter von über 40 Jahren im Unternehmen. Um auch in Zukunft in allen Bereichen gut aufgestellt zu sein, wird bereits frühzeitig an Nachfolgeregelungen gearbeitet.
www.alimex.de

Sebastian und Friedhelm Commans

Gegründet: vor über 50 Jahren gründete Adolf Commans ein Damenmodengeschäft an der Schottelstraße in Anrath
Nachfolge: Friedhelm Commans eröffnete 1976 sein Herrenmodengeschäft an der Jakob-Krebs-Straße 1
1987 übernahm er auch das Geschäft an der Schottelstraße, weil sein Vater sich aus dem Geschäftsleben zurückziehen wollte;
2008 wurde das alte Geschäft geschlossen
Seit 2005 ist Sohn Sebastian mit dabei

Herrenausstatter Commans

Friedhelm Commans ist gelernter Textilkaufmann.
Sein erster eigenen Laden war nur 20 Quadratmeter groß und führte Herrenpullover und -hemden. Mittlerweile sind es 220 Quadratmeter, und Commans hat viele namhaften und hochwertigen Herrenmodemarken im Angebot. Sohn Sebastian hat ebenfalls Kaufmann gelernt.
Er hat das traditionsreiche Geschäft um einen „jungen" Laden erweitert. Der 59-jährige Friedhelm Commans will noch drei bis vier Jahre weitermachen, und dann das Geschäft ganz seinem Sohn überlassen.

Friedhelm Commans: Die Branche ist härter geworden, man muss mindestens ein Jahr vorausschauen und wissen, was die Kunden wollen, weil man sie kennt.
Überhaupt muss man mit Menschen umgehen können. Wenn man das alles richtig macht, wird es dem Geschäft weiter gut gehen.

Herrenausstatter Commans
Co3 junge Mode
Nur TOP-Marken für den modebewussten Herrn - auf über 200m²!
Wo Sie noch beraten und bedient werden.
Jakob-Krebs-Straße 1 · 47877 Willich-Anrath · Telefon 02156 / 490 97 05
Fax 02156 / 490 97 06 · E-Mail herrenausstatter-commans@t-online.de

Holger Engels, Udo Speck und Detlef Wehrend

Gegründet: 1988 von Wolfgang Kolb und Partnern als Fertigungsdienstleister für die Elektronikbranche
Nachfolge: ab 2006 kamen Holger Engels (GF Finanzen und Personal), Udo Speck (GF Produktion und Einkauf) und Detlef Wehrend (GF Vertrieb und Marketing) ins Unternehmen

W. Kolb Fertigungstechnik GmbH

Ursprünglich war die Übernahme des Unternehmens zu diesem Zeitpunkt nicht geplant, aber durch den Einstieg dieser Drei in den Gesellschafterkreis 2004 war die Entwicklung vorgezeichnet. Heute sind Engels, Speck und Wehrend froh, sich damals für das Unternehmen entschieden zu haben, denn die Firma hat eine interessante Entwicklung gemacht- die allerdings in Bezug auf die Personalien und Gesellschafter- sowie Geschäftsführerregelungen etwas ungewöhnlich erscheint.

2004 wurde der Gesellschafterkreis der verbliebenen Gründer Kolb und Pollmann um die Herren Engels, Speck und Wehrend erweitert.
2006 zog sich Wolfgang Kolb aus der Fertigungstechnik GmbH zurück, um in der neu gegründeten kolb electronic GmbH eigene Produkte zu entwickeln.

2007 folgte die Abspaltung der Unternehmenssparte Reinigungstechnik in ein eigenständiges Unternehmen - die kolb Cleaning Technology GmbH. In diesem Zusammenhang verließ mit Herrn Pollmann der zweite Gründer die Kolb Fertigungstechnik GmbH um sich ausschließlich der neuen kolb Cleaning Technology GmbH zu widmen. 2011 vollzog sich dann auch der endgültige Wandel auf der Gesellschafterebene. Engels, Speck und Wehrend übernahmen die verbliebenen Anteile von Kolb und Pollmann an der Kolb Fertigungstechnik GmbH und leiten das Unternehmen als geschäftsführende Gesellschafter weiter.

Holger Engels: Wir sind jetzt drei gleichberechtigte Geschäftsführer und bilden eine sehr homogene Einheit; wir tauschen uns sehr eng aus, so dass immer zwei weitermachen können, wenn mal einer ausfällt. Uns sind bereits Kaufangebote gemacht worden, aber wir drei denken noch nicht ans Aufhören oder an unsere eigene Nachfolge.

Robert und Karl Matter, mit Heike Hansen

Gegründet: 1963
Karl Matter übernahm seinen Ausbildungsbetrieb seit 1982 an der Daimlerstraße in der Münchheide
Nachfolge: Sohn Robert Matter stieg 1983 ein

Schreinerei Matter GmbH

Für Karl Matter stand immer fest, dass sein einziger Sohn Robert einmal seine Schreinerei übernimmt. Robert Matter war anfangs nicht so überzeugt.
Er machte erst eine Lehre zum Elektriker und begann ein Elektrotechnikstudium; schließlich überzeugte ihn sein Vater vom Schreinerhandwerk und bildete seinen Sohn selbst aus.

Seit knapp 30 Jahren führen Karl (78) und Robert (52) Matter nun gemeinsam die Schreinerei, wobei Karls Tätigkeitsschwerpunkt inzwischen im Büro liegt, Roberts in der Praxis.

Robert Matter: Wir machen noch die klassischen Schreinerarbeiten und vor allem Reparaturen und Wartungsarbeiten – zum Beispiel Fenster, Haus- und Zimmertüren sowie Einbauschränke, Innenausbau, Decken und Fußböden -, weshalb wir über die vielen Jahre auch unseren Kundenstamm in und um Willich behalten konnten.
Im Februar 2013 haben wir das 50-jährige Firmenjubiläum.

Die Beispiele aus der Willicher Unternehmerschaft zeigen, wie unterschiedlich das Thema Nachfolge in den Firmen behandelt wird. Ein Patentrezept für die „richtige" Nachfolgeregelung gibt es nicht - wohl aber guten Rat von Experten.
Mehr auf den Seiten 12 bis 15.

Experten raten: So früh wie möglich über Nachfolgeregelung nachdenken

Wolfgang Weuthen, Bereichsleiter Firmen Volksbank Mönchengladbach eG

Foto: Privat

Der Handwerker möchte, dass einer seiner Meister den Betrieb übernimmt. Die Besitzerin des Einzelhandelsgeschäftes hofft darauf, dass die Tochter mit einsteigt. Und der Landwirt weiß noch nicht genau, wer seinen Hof in Zukunft bewirtschaftet. Unternehmensnachfolge ist die entscheidende Wirtschaftsfrage der nächsten Jahre. Wir möchten die Beteiligten auf diesen Generationenwechsel im Unternehmen optimal vorbereiten und ihnen bei der bestmöglichen Umsetzung helfen. Kompetente Berater und aktuelle Beratungs-Software helfen dabei. Bewährt hat sich bei potentiellen Jungunternehmern zum Beispiel der **„Gründungsplaner"**, mit dessen Hilfe über individuelle Szenarien möglicher Geschäftsentwicklungen transparent errechnet und Businesspläne erstellt werden können. Ein Expertensystem hilft darüber hinaus bei der Zusammenstellung einer optimalen Finanzierung mit Hilfe öffentlicher Fördermittel. Einen Überblick über diesen Service kann man sich im Internet verschaffen: **www.foerderberater.de**. Auch der direkte Kontakt zu Unternehmensnachfolgern kann übers Internet gehen: Mit zehn Millionen Zugriffen ist **www.nexxt-change.org** Deutschlands größte Plattform für Unternehmensübertragungen. Für Existenzgründer, die ein Unternehmen übernehmen wollen, stehen hier insgesamt 7.000 Unternehmensprofile zur Auswahl. Senior-Unternehmer, die in der Familie keinen Nachfolger finden, können ein Profil ihres Unternehmens über ein flächendeckendes Netz von Regionalpartnern in die Börse stellen lassen. Diese Regionalpartner, insbesondere Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder Volksbanken und Raiffeisenbanken, unterstützen durch individuelle Betreuung und kompetente Beratung der Inserenten einen erfolgreichen Generationswechsel. Die Zahl der Betriebe, in denen der Chef oder die Chefin einen Nachfolger sucht, wird immer größer: Allein in NRW sind es derzeit rund 88.000 mittelständische Familienunternehmen, davon mehr als 20.000 in der Situation einer so genannten „ungeklärten Übertragung". Im Klartext: Niemand weiß, wie es weitergeht. Politik und Wirtschaft haben sich deshalb darauf geeinigt, diesen Unternehmen weiterzuhelfen. Auch die Volksbank kommt in der Frage der Unternehmensnachfolge ihrer Aufgabe als bewährter Partner des Mittelstandes nach. Hier geht es um Arbeitsplätze und um die Stärke unserer Wirtschaft vor Ort. Das grundlegende Probleme der Unternehmensnachfolge ist schon seit längerer Zeit bekannt: Vielen Unternehmensinhabern ist die Notwendigkeit einer Nachfolgeregelung nicht oder nicht ausreichend bewusst. Hier wollen wir auf Handlungsbedarf aufmerksam machen. Man kann im Beratungsgespräch feststellen, ob Expertenwissen notwendig ist, um die Zukunft des Unternehmers und seines Unternehmens vernünftig zu regeln: Dies können Steuerberater, Rechtsanwälte, Unternehmensberater, Notare sein. Darüber hinaus darf der menschliche Aspekt eines Chefwechsels nicht vergessen werden: Wie kommt der Nachfolger mit den Mitarbeitern, den Kunden und dem bisherigen Unternehmensinhaber zurecht?

Jens Hanspach, Rechtsanwalt. Hanspach, Bieber & Partner

Foto: Privat

Wer die Weichen für die Unternehmensnachfolge frühzeitig stellt, wird einen reibungslosen maßgeschneiderten Übergang erleben. Eine verunglückte Unternehmensnachfolge kann nicht nur viel Geld kosten, sondern schlimmsten Falls auch das Unternehmen selbst kann durch eine ungeschickte Nachfolgeregelung großen finanziellen Schaden erleiden. Im Rahmen einer Nachfolgegestaltung steht daher immer eine genaue Bestandsaufnahme des Unternehmens im Vordergrund. Hier werden die Weichen gestellt. Gibt es überhaupt einen geeigneten Nachfolger, sollte das Unternehmen lieber an einen geeigneten Mitbewerber verkauft werden oder können gar Mitarbeiter die Unternehmensnachfolge antreten? Oft trauen die Unternehmer ihren potentiellen Nachfolgern diese Aufgabe nicht zu. Sie haben den Eindruck, dass diese nicht mit dem gleichen „Herzblut" dabei sind. Sollte ein geeigneter Nachfolger in der Familie vorhanden sein, so kann der Unternehmer grundsätzlich sein Unternehmen „steuerneutral" an diesen Nachfolger übertragen. Durch eine entsprechende Rechtsformwahl kann der Unternehmer aber dem Unternehmen beratend zur Seite stehen und sich damit im Hintergrund halten, während die nächste Generation aktiv das Unternehmen fortführt. Anders sieht das bei einem Mitarbeiter aus. Hier muss der Unternehmer zunächst entscheiden, ob er sein Unternehmen verkaufen oder unentgeltlich überlassen will? In beiden Fällen entsteht für den Unternehmer eine Steuerpflicht. Den Mitarbeiter betrifft diese Entscheidung auch. Sobald er das Unternehmen verbilligt oder geschenkt erhält, muss er diesen „Vorteil" auch der Besteuerung unterwerfen. Hier hilft nur eine eingehende Beratung mit einer längerfristigen Nachfolgegestaltung, um solche Nachteile zu vermeiden. Schließlich kann der Unternehmer auch seinen Betrieb an fremde Dritte verkaufen. Dann muss er den Kaufpreis grundsätzlich sofort versteuern – selbst wenn er den Kaufpreis noch gar nicht erhalten hat. Der Erwerber hingegen muss häufig den Kaufpreis

Hanspach-Bieber | Partner
RECHTSANWALT UND STEUERBERATER

Wir arbeiten zusammen, damit Sie rundum versorgt sind

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung

Alles, was Sie benötigen, um Ihr Anliegen gegenüber dem Fiskus oder den Banken fundiert zu vertreten, bieten wir Ihnen an. Ob als Privatperson oder Unternehmen – im breiten Spektrum unseres Dienstleistungsangebots finden Sie genau die richtigen Leistungen.

Klassische Steuerberatung, Unternehmensberatung und auch Rechtsberatung – dafür steht unsere Partnergesellschaft unter der Leitung von Elisabeth Hanspach-Bieber, Jens Hanspach und Marco Gerstinger.

Kurz: Hanspach-Bieber | Partner – die Willicher Adresse für alle Ihre Steuer- und Unternehmensbelange.

Telefon 02154-9263 | www.hanspach-bieber.de

finanzieren. Eine Refinanzierung scheitert oft an der Rechtsform des gekauften Unternehmens. Daher sollte auch hier im Vorfeld überlegt werden, wie der Verkauf des Unternehmens erfolgen soll. Die Unternehmensnachfolge ist vielschichtig und daher kaum in seiner Komplexität darstellbar. Die Unternehmensnachfolge ist gerade nicht nur eine Frage des Erbrechts. Viele Aspekte fließen in die Unternehmensnachfolge ein. Neben dem Erbrecht sind Fragen des Gesellschafts- und vor allem des Steuerrechts zu beachten.

Foto: Privat

Uwe Pauli, Interim-Manager, Pauli Consult

Der Ausstieg aus der Unternehmensführung ist ein weiterer Meilenstein in einer Firmenhistorie. Auf Grund der damit verbundenen Konsequenzen für das Unternehmen ist eine rechtzeitige Nachfolgeplanung (zirka fünf Jahre) einzuleiten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Suche nach einem geeigneten Kandidaten nicht zwangsläufig beim ersten Kontakt erfolgreich sein muss. Des Weiteren kommt es bisweilen vor, dass sich die Erkenntnis einer fehlenden „Chemie" zwischen dem designierten Nachfolger und dem Unternehmen auch erst innerhalb der Probezeit zeigt. Der Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung ist die Entwicklung eines genauen Anforderungsprofils durch den aktuellen Stelleninhaber, das die erforderlichen Eigenschaften in Bezug auf die Handlungskompetenz des Nachfolgers beschreibt. Fach-, Methoden, Persönlichkeits- und soziale Kompetenz sind an dieser Stelle zu definieren. Nachdem Klarheit darüber gegeben ist, welchen Nachfolgertyp das Unternehmen sucht, beginnt die Suche nach einem geeigneten Kandidaten. Üblicher Weise wünscht sich ein Unternehmer, dass die Nachfolgeregelung im Familienkreis geregelt werden kann. Die Kinder stehen hier an erster Stelle. Im Sinne des Ganzen müssen an dieser Stelle wertfrei die Eignung und die Zukunftsplanung der einzelnen potenziellen Unternehmensnachfolger, auch der Kinder, berücksichtigt werden. Es macht langfristig keinen Sinn, Entscheidungen zu treffen, die nicht von allen an diesem Prozess beteiligten Personen bedenkenlos mitgetragen werden. Dieses Procedere gilt ebenso für die Nachfolge durch einen Quereinsteiger. Auch dieser muss sich darüber im Klaren sein, dass seine Handlungskompetenz für das neue Unternehmen und für sich selbst zu ständigem Mehrwert führt. Systemische und marktorientierte Kenntnisse sind ebenso hoch einzustufen, wie eine eigene generalistische Handlungsweise. Zur Absicherung der erfolgreichen Festlegung eines Unternehmensnachfolgers, die nicht durch Betriebsblindheit beeinflusst werden darf, sollte sich der Entscheidungsträger sinnvoller Weise externer Unterstützung bedienen. Die Fragestellung eines an diesem Prozess Unbeteiligten bringt in der Regel neue und final entscheidende Betrachtungsweisen und Gesichtspunkte zum Vorschein.

Jörg Somborn, Versicherungsmakler „Zeit für Versicherungen"

Foto: Privat

Die betrieblichen Sachversicherungen (zum Beispiel Betriebshaftpflichtversicherung) laufen im Betrieb weiter wie bisher. Es sollte zum Zeitpunkt der Übergabe einen Aktualisierung des Versicherungsschutzes erfolgen. Dazu sollte man sich am besten mit dem persönlichen Ansprechpartner zusammensetzen. Wird die Firma aufgelöst, können auch die Versicherungen aufgehoben werden. In diesem Fall braucht man einfach nur die Gewerbeabmeldung vorzulegen, den Rest übernimmt auch hier der persönliche Ansprechpartner. Bestehen in der Firma Verträge

Der VR-FinanzPlan Mittelstand zeigt, wie sehr wir dem Mittelstand verbunden sind. Denn mit ihm können Sie für jede unternehmerische Herausforderung die richtige finanzielle Lösung finden. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0 21 61/5861 0) oder gehen Sie online: www.voba-mg.de

Volksbank Mönchengladbach eG

zur betrieblichen Altersvorsorge, werden diese auf die jeweiligen versicherten Personen übertragen und können privat oder in einer anderen Firma weiter fortgeführt werden.

Dr. Ralph Beckmann, Leiter Nachfolge Beratung, Commerzbank AG

Foto: Privat

Das A und O ist die Familienstrategie. Sie legt fest, wie die Eigentümerfamilie mit dem Unternehmen umgeht und regelt das Miteinander der Familienmitglieder in ihrer Rolle als Gesellschafter: Die Familienmitglieder, die zu diesem Zeitpunkt Gesellschafter des Unternehmens sind, müssen sich darüber einigen, ob das Unternehmen auf Dauer in Familienhand bleiben soll. Soll es das nicht, müssen sie sich einig werden, ob der Status als Familienunternehmen aufzugeben ist beziehungsweise, ob es weiter ein Familienunternehmen bleibt, wenn auch das einer anderen Familie. Daneben sollte die Familienstrategie auch beinhalten, wie die Gesellschafter zu Fragen der Führung, der Unterscheidung zwischen tätigen und nicht-tätigen Gesellschaftern, der Absicherung von Altgesellschaftern und den Umgang mit angeheirateten Familienmitgliedern, der Ausschüttungspolitik und allen anderen strategischen Fragen denken. Erst nach der Entscheidung über den Familienbesitz-Status des Unternehmens macht es Sinn zu entscheiden, ob es verschenkt oder an den Familiennachfolger verkauft wird, was steuerlich in bestimmten Situationen sinnvoll ist. Auch die Frage nach der Altersversorgung des übergebenden Gesellschafters ist erst dann zu beantworten: Bei einer familienexternen Nachfolge kann die Altersversorgung nur aus dem Kaufpreis bestritten werden, bei der familieninternen Lösung kommen auch Nießbrauch oder die Gestaltung von Gesellschafterdarlehen in Frage. Auch für die Finanzierung des Kaufpreises gelten dann andere Regeln: Die Bank wird beispielsweise eine Due Dilligence verlangen, wenn nicht die Kinder ihren Eltern die Anteile abkaufen sondern ein externer Käufer als Erwerber auftritt. Daher ist eine bestimmte Reihenfolge der Entscheidungen bei der Unternehmensnachfolge gut. Der Unternehmer will aufhören, die Familie entscheidet: behalten oder verkaufen. Danach werden Fragen nach neuen Gesellschaftern, Art der Anteilsübertragung, Finanzierung und Kommunikation geklärt. Schließlich werden die notwendigen Verträge erstellt und bestehende Dokumente wie der Gesellschaftsvertrag oder das Testament werden angepasst.

Die Commerzbank plant im März zum Thema „Unternehmernachfolge" einen Informationsabend mit ihrem Experten Dr. Ralph Beckmann – sofern Interesse aus der Willicher Unternehmerschaft besteht. Wer sich also dafür interessiert, welche finanziellen Aspekte ihn als Unternehmer sowie seinen Nachfolger betreffen können, sollte sich bis 31. Januar bei Christian Hehnen von der Wirtschaftsförderung der Stadt Willich melden: (0 21 56) 9 49- 2 81 oder per Mail: christian.hehnen@stadt-willich.de.

Markus Cichon, Pentagon AG Personalberatung

Foto: Privat

Ob Familienmitglied oder Fremder - Unternehmernachfolge von heute auf morgen geht nicht, mindestens drei bis fünf Jahre sollte man sich zur Vorbereitung nehmen beziehungsweise einen Nachfolger parallel einarbeiten. Vorher sollte man sich und sein Unternehmen aber selbstkritisch einer ehrlichen Analyse unterziehen, sich sozusagen selbst fragen: Würde ich mein Unternehmen übernehmen wollen? Wie sieht die Personal- und Kundenstruktur aus, wie die technische Ausrüstung, wie sehen die Bilanz- und Umsatzzahlen aus? Statistisch betrachtet sind heute durchaus 65 Prozent der Geschäftsführer der kleinen und mittleren Unternehmen im Alter 55+ - und haben leider zu oft nach dem patriarchalischen Prinzip verfahren: das haben wir immer so gemacht, das hat immer funktioniert

Mittelstandsbank

Acht Jahre Vorsprung

Warum nur entdecken andere deutsche Banken plötzlich ihre neue Liebe zum Mittelstand? Ist es vielleicht das Vorbild der Commerzbank? Schon 2004 haben wir einen eigenen Vorstandsbereich Mittelstandsbank etabliert und uns konsequent am Bedarf von Unternehmen ab einem Jahresumsatz von 2,5 Millionen Euro orientiert. Der Mittelstand hat das honoriert und uns sein Vertrauen geschenkt. Wir haben das Know-how und die Erfahrung. Dank acht Jahren Vorsprung – und den nutzen wir konsequent für unsere Kunden. Versprochen!
www.commerzbank.de/mittelstandsbank

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

und wird auch in Zukunft funktionieren. Gerade für Söhne oder Töchter oft eine große Belastung, wenn sie keine wirkliche Chance bekommen, ihre soziale Kompetenz und ihr Wissen in das elterliche Unternehmen einzubringen. Und auch zur Nachfolge geeignete Mitarbeiter werden dadurch übersehen beziehungsweise deren Eignung wird nicht erkannt.

Trudi Titgens, Förderberatung und Existenzgründung, GB Zentrales Kreditmanagement, Sparkasse Krefeld

Foto: Privat

Bei einer altersbedingten Unternehmensnachfolge geht es für den scheidenden Unternehmer um drei Dinge: einmal natürlich um den Fortbestand seiner Firma, dann aber auch um die Vollendung seines Lebenswerkes und vor allem um seinen gesicherten Ruhestand. Vor diesem Hintergrund ist jede Nachfolgeregelung eine individuelle Lösung, zugeschnitten auf die speziellen betrieblichen und persönlichen Belange des Unternehmens und des Unternehmers. Solch eine Regelung sollte von Fachleuten wie Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwalt etc. sorgfältig erarbeitet und aufeinander abgestimmt werden. Und auch die Einbindung der Hausbank sollte im Interesse aller Beteiligten frühzeitig erfolgen. Aus unserer Beratungspraxis wissen wir, dass das Thema oft ein Tabu ist und nicht einfach zu kommunizieren ist. Andererseits weisen wir immer darauf hin, dass die geregelte Unternehmensnachfolge ein Aspekt ist, der in die Ratingnote des Unternehmens einfließt. Am Anfang ist meist die Frage zu klären: Stammt der Nachfolger aus dem familiären Umfeld, aus dem Betrieb, oder ist eine Veräußerung an eine fremde Person vorgesehen? Vor allem für einen externen Nachfolger wird die Attraktivität des Unternehmens bestimmt von der Wettbewerbsfähigkeit, von der guten Marktstellung und einem guten Investitionsstand. Aus Sicht des scheidenden Unternehmers können andere Aspekte wichtiger sein, wobei die meisten Fragen eng mit der Altersversorgung des ausscheidenden Unternehmers verknüpft sind: Wie erfolgt die finanzielle Regelung bei einer Nachfolge innerhalb der Familie? Welcher Preis ist angemessen und erzielbar beim Verkauf? Ist der Kaufpreis vom Nachfolger finanzierbar – in einer Summe oder durch sukzessive Beteiligung? Wie sieht eine steuerliche Optimierung der Nachfolgeregelung für alle Beteiligten aus? Muss die Altersversorgung aus dem Verkaufserlös erfolgen? Sollen ggf. Erträge aus einer Verpachtung der Gewerbeimmobilie erzielt werden? Wie eng ist die gewählte Altersversorgung an den zukünftigen Erfolg des Unternehmens gekoppelt? Gewiss hat das Kreditinstitut aus Risikogesichtspunkten ein eigenes Interesse daran, die Nachfolge in einem Unternehmen geregelt zu wissen. Doch sind in erster Linie das Unternehmen bzw. der Unternehmer betroffen, wenn es um die Konsequenzen aus einer zu späten oder gar nicht geregelten Unternehmensnachfolge geht. Im schlimmsten Fall stehen Arbeitsplätze und die Existenz der Belegschaft auf dem Spiel. Um so mehr sollte sich ein ausscheidungswilliger Unternehmer frühzeitig mit dem Thema auseinandersetzen. Für die Sicherung eines Unternehmens ist die Regelung der Nachfolge ein wesentlicher Baustein, der in allen Planungsphasen, bei allen Entscheidungen und in der strategischen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden sollte. Denn: Eine Unternehmensnachfolge muss nicht nur eine Frage des Alters sein, sondern kann auch als Folge von Krankheit oder Tod plötzlich relevant werden.

Rolf Elshoff, Personal- und Unternehmensberater, Rolf Elshoff Unternehmensberatung

Foto: Privat

Die Unternehmernachfolge ist ein Prozess, der nur mit der völligen Offenheit aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden kann, um die Frage zu beantworten: Welcher Nachfolger ist der richtige? Es gibt wissenschaftlich fundierte Verfahren, mit denen man die Neigungen und Fähigkeiten des möglichen Nachfolgers objektiv herausfinden kann. So lassen sich Fehlentscheidungen vermeiden, zum Wohl der Firma und auch der betroffenen Person. Was nützt es, wenn sich ein Senior in den Kopf setzt, sein Sohn soll das Unternehmen übernehmen - dieser aber die Fähigkeit oder die Lust dazu gar nicht hat? Entschließt sich der Junior aber zur Nachfolge, ist es ganz wichtig, dass der Senior auch loslässt. (ein Sohn wird sich in der Firma nie durchsetzen können, wenn der Vater ihm keinen Freiraum lässt). Bei der externen Nachfolge - übrigens auch bei der Besetzung von Abteilungsleiterposten - finde ich es wichtig herauszufinden, was der Nachfolger neben der fachlichen Eignung an persönlichen Eigenschaften mitbringt. Diese Nachfolger kommen oft aus der „zweiten Ebene" und bringen einen langjährigen Erfahrungsschatz mit, der wichtig für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist. Auch für diese Interessenten gibt es Hilfsmittel, die ihnen ihre Stärken aufzeigen - oder auch ein Coaching empfehlen - und bei der Wahl der „passenden" Firma helfen.

UNTERNEHMEN ENTWICKELN ZIELE - MENSCHEN ERREICHEN SIE!

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind Rückgrat und Garanten für die fortschrittliche Entwicklung eines Unternehmens - wenn die Mitarbeiter zum Unternehmen passen! Besonders, wenn eine Unternehmernachfolge geplant ist. Wir analysieren die individuellen Potenziale Ihrer Mitarbeiter und neuer Bewerber und finden für Ihr Unternehmen die passende Nachfolge-Regelung. Damit Ihr Lebenswerk weiter eine Zukunft hat.

ROLF ELSHOFF
menschen | strategien | ergebnisse

Hermann-Brangs-Straße 26
47877 Willich
Tel.: +49 (0)2156 915 97 37
Mail: info@elshoff-beratung.de
www.elshoff-beratung.de

Unternehmer gestalten mit

Betriebskindergarten „Glückskinder“: Zahlen, Fakten, Zeitschiene

Einzigartig, innovativ, nachhaltig! Das sind die Schlagworte, die einem bei dem **Betriebskindergarten Glückskinder Willich** sofort einfallen! Das **Projekt der Stadt Willich** ist **NRW-weit einzigartig**. So ziehen seit zirka eineinhalb Jahren die **Wirtschaftsförderung**, das **Jugendamt**, die **beauftragte Beratungsagentur Projektstelle** an einem Strang: von der Idee über die Entwicklung bis zur jetzigen Umsetzung der Kindertageseinrichtung **Glückskinder** in Unternehmensnähe. „Die Rechnung ist hier in vollem Umfang aufgegangen“, so **Willy Kerbusch**, Kämmerer der Stadt Willich, „wir werden mit den Glückskindern Willich **zusätzliche U3-Plätze** schaffen, wir begeistern neue und bestehende Unternehmen durch unsere innovative Standortpolitik und wir werden unser Image als **familienorientierte** nachhaltig positiv beeinflussen, kurzum eine Investition in die Zukunft“.

Die Firmen **Saint-Gobain Performance Plastics Pampus GmbH**, **alimex Metallhandelsgesellschaft mbh**, **FKuR Kunststoff GmbH**, **Roland DG Deutschland GmbH**, **GEL Express Logistik GmbH**, **Volksbank Mönchengladbach eG** und die **Stadt Willich** sind begeistert und haben schon Plätze reserviert bzw. gebucht. „Die längeren Öffnungszeiten des Betriebskindergartens am Hundspohlweg und die wenigen Schließtage pro Jahr – nur von Weihnachten bis Neujahr – könnten die Glückskinder theoretisch auch für Mitarbeiter attraktiv machen, die ihre Kinder schon in einer anderen Kindertagesstätte untergebracht haben“, so **Meike Wynands** von der Firma **alimex**, Darüber hinaus gibt es viele Eltern, die ihren Beruf relativ schnell wieder in Vollzeit ausüben wollen oder müssen. Gerade dann sind diese Öffnungszeiten sehr hilfreich“. Eine verbindliche Buchung der Plätze sollte bis zum **31. Januar 2013** unter **info@gluecks-kinder-willich.de** erfolgen.

Auch das pädagogische Konzept der Glückskinder Willich ist überzeugend. **Martin Pimpertz**, zukünftiger Leiter des Betriebskindergartens, beschreibt es als Herzstück einer qualitativen Arbeit mit Kindern, Familien und Unternehmen. „Die Maßgabe für eine moderne Pädagogik sind die Rahmenbedingungen der Bildungsvereinbarung NRW“, so erklärt der Pädagoge, und setzt dabei zudem auf nachhaltige Erkenntnisse aus der Lernforschung. So beschreibt er als Beispiel den Prozess, indem das Lernen durch Zusammenarbeit und soziale Interaktion zwischen Kindern und Fachkräften stattfindet und nicht allein durch die Vermittlung und Aneignung von Fachwissen (Modell: Ko-Konstruktion nach **Prof. Dr. Dr. Dr. Fthenakis**; Bildungswissenschaften). Pimpertz: „Das Kind als individuelle Persönlichkeit zu sehen, ist keinesfalls nur Teil eines Konzeptes, sondern vielmehr der Ausdruck einer wertschätzenden Haltung gegenüber dem Menschen.“ Die Umsetzung in die Praxis sieht ein offenes Raumangebot mit klaren Strukturen vor, in dem unter anderem die unter Zweijährigen in festen Stammgruppen mit festen Bezugspersonen betreut werden. Die Gestaltung von unterschiedlichen Differenzierungsräumen, die vom Forum aus zugänglich sind, orientiert sich flexibel an den Bedürfnissen, Themen und Interessen der Kinder. So wird Zeit und Raum für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung gegeben. „Wenn wir ein Haus für Kinder schaffen wollen, müssen wir eine Lernumgebung gestalten, in der die Kinder zu Entdeckern werden können,“ sagt Martin Pimpertz.

Die Glückskinder brauchen bei den langen Öffnungszeiten viele Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderkrankenschwestern und freuen sich über qualifizierte und interessierte Menschen, die sich für diese Aufgabe bewerben wollen. Gerade auch **Muttersprachlerinnen in Englisch** werden für die **bilinguale Erziehungsarbeit** gesucht. Baulich geht es ebenfalls weiter: der Bauantrag ist gestellt und für die ersten Bodenarbeiten werden schon bald Teilbaugenehmigungen erwartet, so dass im **Januar 2013** der 1. Spatenstich sein wird. Während der Bauarbeiten wird auf dem Grundstück ein Baucontainer als „Informations- und Anmeldebüro“ zur Verfügung stehen. Die Anmeldezeiten werden auf der Informationsveranstaltung für interessierte Eltern Anfang nächsten Jahres und auf der Internetseite **www.glueckskinder-willich.de** bekanntgegeben.

DOKUTRONIK
Brandschutz und Sicherheitstechnik
Brandmeldeanlagen • Feuerlöscher • Feststellanlagen • RWA-Anlagen
Feuerwehrpläne • Brandschutzschilder • Alarmanlagen
Hausbroicher Str. 298b · 47877 Willich · Tel. 02156 / 48 05 00 · Fax 02156 / 48 05 29
E-Mail: info@dokutronik.de · www.dokutronik.de

Ramshof – Philosophie des Genusses

Küchen-Party – die etwas andere Art des Geschäftsessens

Wer seine guten Geschäftsbeziehungen noch besser machen möchte, sollte einen harten Verhandlungstag in einem ausgefallenen Rahmen abrunden. Mit einem köstlichen Essen und erlesenen Getränken, in einem unvergleichlichen Ambiente mit ausgesuchter Gastfreundlichkeit. Wie auf dem Landgut Ramshof, das in der vierten Generation von der Familie Stieger bewirtschaftet wird. Und bekannt dafür ist, dass sich die Gastronomen-Familie zu besonderen Gelegenheiten auch etwas Besonderes für ihre Gäste einfallen lässt. Denn hinter dem Restaurant und Hotel Ramshof verbirgt sich eine Philosophie, die den Gast das Außergewöhnliche spüren lässt.

Foto: LWS

Matthias Stieger ist Gastgeber der „Küchenparties"

So wie die aktuelle **Event-Innovation**, die **Matthias Stieger** konzipiert hat: die **Küchen-Party**! „Die Leute haben ein bisschen das Interesse an Kochkursen verloren. Küchen-Partys finden in einer viel lockereren Atmosphäre statt und legen den Schwerpunkt mehr auf die Geselligkeit, auf das gemeinschaftliche Erlebnis, als darauf, wirklich etwas zu lernen", sagt der junge Küchenchef, der unter anderem bei **Sternekoch Harald Wohlfahrt** in der Ausbildung war.

Kleine Gruppen **zwischen 6 und maximal 20 Personen** treffen im sich Landgut Ramshof. Zu Beginn versammeln sich die Gäste im lauschigen **Weinkeller**, wo eine **Wein-Degustation** den Abend einläutet. Dann bittet Matthias Stieger die Gäste in sein Reich – die **Restaurantküche**. Und dort werden die Teilnehmer der Küchen-Party in das Geschehen mit einbezogen: Bis zu **20 verschiedene Gänge** werden zubereitet, natürlich unter Aufsicht und Anleitung von Matthias Stieger. Die Teilnehmer können bei der Zubereitung der Speisen mitmachen, Fragen stellen und die Leckereien probieren, vor allem aber können sie einmal dem Küchenchef bei seiner faszinierenden Arbeit zuschauen. Und da währenddessen der ganz normale Betrieb in der Küche weiterläuft, hat die ganze Veranstaltung einen überaus authentischen Charme. Anschließend setzen sich alle zusammen und verspeisen, was sie mit vereinten Kräften angerichtet haben.

Rund zweieinhalb Stunden dauert eine solche Küchen-Party. Pro Person kostet das Event **ab 65 Euro plus Getränke.** Verwendet werden nur hochwertige Speisen, der Speisenplan variiert je nach Saison. Die ersten Erfahrungen mit der neuen Event-Idee waren viel versprechend. Mattias Stieger: „Anlass für eine Küchen-Party kann einmal die etwas andere Geburtstagsparty sein, ein entspannender Abschluss zum Beispiel nach einem anstrengenden Seminar-Tag. Oder eine alternative Idee für die nächste Betriebsfeier oder ein Abteilungsfest.

Wir wollen den Bedürfnissen unserer Gäste immer entgegenkommen und flexibel auf alle Wünsche reagieren. Ein Konzept, das belohnt wird, nicht nur durch die Zufriedenheit und die Treue der Gäste: Gerade hat das Landgut Ramshof den **vierten DEHOGA-Stern** bekommen – und ist damit **das einzige First Class-Hotel in der Region.**

Landgut Ramshof

Familie Stieger

Landgut Ramshof
Ramshof 1
47877 Willich
Tel.: 02156 / 95 89 0
Email: stay@ramshof.de

5 Fragen an...

... Andreas Hans, Geschäftsbereich Landschaft und Straßen der Stadt Willich

WIR: Seit 1995 ist landesrechtlich geregelt, dass im Erdreich oder unzugänglich verlegte Abwasserleitungen auf privaten Grundstücken – also auch auf Gewerbegrundstücken, da privat hier nicht-städtisch meint - bis spätestens 31. Dezember 2015 auf Dichtheit zu prüfen sind. In den vergangenen Monaten ist dieses Thema in die politische Diskussion geraten. Aktuell beschäftigt sich der Landtag Nordrhein-Westfalen mit verschiedenen Gesetzentwürfen zur Änderung oder Abschaffung des entsprechenden Paragraph 61 a des Landeswassergesetzes NRW (LWGNRW). Was ist derzeitiger Gesetzesstand?

Hans: Zurzeit gilt noch Paragraph 61 a LWG. Danach hat der Eigentümer eines Grundstücks alle im Erdreich oder unzugänglich verlegten Schmutzwasserleitungen erstmals bis spätestens 31. Dezember 2015 auf Dichtigkeit prüfen zu lassen. Derzeit liegen dem Landtag aber Gesetzentwürfe zur Änderung oder Abschaffung des Paragraphen 61 a LWG vor.

WIR: Womit ist zu rechnen ?

Hans: Die flächendeckende Dichtheitsprüfung von privaten Entwässerungsanlagen scheint es künftig nicht mehr zu geben. Folgende Regelungen sind beabsichtigt:

Erstens sollen in Wasserschutzgebieten die geltenden erstmaligen Prüffristen bis zum 31. Dezember 2015 beibehalten werden. Dieses soll gelten für die Erstprüfung von bestehenden Abwasserleitungen, die vor dem 1. Januar 1965 (für häusliches Abwasser) beziehungsweise vor dem 1.Januar 1990 (für industrielles oder gewerbliches Abwasser) errichtet worden sind. Alle anderen Abwasserleitungen in Wasserschutzgebieten sollen bis zum 31. Dezember 2020 geprüft werden. In Willich gibt es nur zwei relativ kleine, festgesetzte Wasserschutzgebiete im Bereich Hardt sowie Darderhöfe. Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang evtl. auch nicht festgesetzte Wasserschutzgebiete einbezogen werden müssen.

Außerhalb von Wasserschutzgebieten sollen weiterhin bis zum 31. Dezember 2020 Abwasserleitungen geprüft werden, die industrielles oder gewerbliches Abwasser führen, wenn für dieses industrielle oder gewerbliche Abwasser Anforderungen in den Anhängen der Abwasserverordnung des Bundes festgelegt sind.

Für alle anderen privaten Abwasserleitungen außerhalb von Wasserschutzgebieten sollen die allgemeinen, flächendeckenden Prüffristen komplett entfallen. Hier sollen die abwasserbeseitigungspflichtigen Kommunen in ihrer örtlichen Kompetenz durch Satzung unter bestimmten Voraussetzungen Fristen für die erstmalige Prüfung von bestehenden Abwasserleitungen festlegen können.

WIR: Was bedeutet das für den Eigentümer ?

Hans: Unabhängig von einer, wie auch immer, vorgesehenen Neuregelung im Landeswassergesetz NRW werden Grundstückseigentümer auf der Grundlage des § 61 Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes (WHG) weiterhin in die Pflicht genommen, ihre privaten Abwasserleitungen selbst auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Das Wasserhaushaltsgesetz unterscheidet nicht zwischen öffentlichen und privaten Kanälen. Hier gelten die gleichen materiellen Vorsorgemaßstäbe.

WIR: Wie verhält sich die Stadt Willich?

Hans: Die Stadt Willich wird weiterhin die Bürger über die aktuelle Rechtslage beraten. Sie empfiehlt den Grundstückseigentümern, die gegenwärtige Gesetzesänderung zu verfolgen. Nach Inkrafttreten der Gesetzesänderung wird die Stadt die Rechtslage bewerten und die entsprechenden Grundstückseigentümer informieren. Wichtig ist der Stadt, dass in den Bereichen, wo mit erheblichem Aufwand die öffentlichen Kanäle saniert oder erneuert werden, auch die privaten Entwässerungsleitungen der angrenzenden Grundstücke auf ihren Zustand untersucht werden. Das heißt, dass im Zusammenhang mit Kanalbaumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum, der Eigentümer sowohl für den im öffentlichen Bereich liegenden Grundstücksanschluss als auch für die auf dem privaten Grundstück liegende Hausanschlussleitung in die Pflicht genommen wird.

WIR: Wo kann man sich über die Thematik ausführlich informieren?

Hans: Die Stadt Willich wird auch weiterhin ihre Bürger und Grundstückseigentümer auf ihrer Internetseite aktuell informieren. Hier steht auch ein interessanter, aufschlussreicher Animationsfilm zum Thema Grundstücksentwässerung zur Verfügung.

www.stadt-willich.de (Bauen & Umwelt, Abwasserentsorgung) Auskünfte zur Grundstücksentwässerung und Dichtheitsprüfung können auch erfragt werden beim zuständigen Mitarbeiter des Abwasserbetriebes der Stadt, **Herr Ralf Rose, 02156 – 949310** im Technischen Rathaus, Rothweg 2, Willich-Neersen.

WIR: Vielen Dank für das Gespräch.

Portrait

Albert Lopez

Ausgleich durch Radfahren und Tennis

Dass er einmal Chef der Stadtwerke Willich sein würde, hat sich Albert Lopez während seines Studiums der Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften nicht vorgestellt.

„Ich habe in meiner Stelle in Köln als ganz normaler Sachbearbeiter angefangen," erinnert sich der 58-Jährige, „aber mir war klar, dass ich das nicht bis zur Rente bleiben wollte. Außerdem sagt ein Sprichwort, dass der Prophet im eigenen Land nichts gilt. Und schließlich war mein Vorgesetzter nur wenig älter als ich." Er wurde initiativ und wechselte von seiner Heimatstadt Köln nach Kaiserslautern, wo ein Abteilungsleiter gesucht wurde.

1999 folgte er dem Ruf der Stadtwerke und kam als deren Geschäftsführer nach Willich. Lopez: „Die Rahmenbedingungen waren und sind optimal, ich fühle mich hier sehr wohl und meine Familie auch." 2008 verbanden sich die Stadtwerke Willich mit den Wirtschaftsbetrieben Meerbusch. „Es war eine Partnerschaft auf Augenhöhe, die Entwicklung beider Unternehmen passte zusammen." Seit dem Ausscheiden von WBM-Geschäftsführer Manfred Weigand im Jahre 2010 ist Albert Lopez alleiniger Geschäftsführer des lokalen Energieversorgers.

Lopez ist gebürtiger Kölner - was man auch hören kann. Der Umzug in die Pfalz war ihm und seiner ebenfalls in Köln geborenen Frau Petra nicht leicht gefallen, deshalb waren beide froh, dass es nach der Zeit in Kaiserslautern wieder ins Rheinland ging.

Die Familie wohnt in Schiefbahn-Niederheide. Albert Lopez gefällt es am Niederrhein, den er gerne auf ausgedehnten Radtouren mit Bekannten und Freunden erkundet. Außerdem hält er sich mit Tennis spielen fit und hat mit seiner Frau einen Tanzkurs belegt, um die in Tanzstunden erworbenen Fertigkeiten wieder aufzufrischen und bei entsprechenden Anlässen die sprichwörtlich „gute Figur" machen zu können. Wenn er nicht auf dem sportlichen Parkett unterwegs ist, liebt es Lopez, gute Krimis sowie historische und Unterhaltungsromane zu lesen. Und wenn sich die Gelegenheit und Zeit dazu bietet, geht Albert Lopez gerne auf Reisen, besonders auf Städtereisen.

Einen bisher unerfüllten Lebenstraum hat der Stadtwerke-Chef nicht, allerdings könnte er sich schon vorstellen, sich mal eine Auszeit zu gönnen und mit dem Wohnmobil Europa zu bereisen. Lecker kochen und gutes Essen zählt er ebenso zu seinen Hobbies - und die Geselligkeit im Freundes- und Bekanntenkreis, bei Schützenfest oder im Karneval. Denn da spricht der Rheinländer: „Der Anlass ist zweitrangig - Hauptsache schön feiern."

Albert Lopez ganz privat und bei der Arbeit. Fotos: Privat/STW

Modenschau bei Wunderfashion

Fotos: Privat

Die **Damenboutique „Wunderfashion"** veranstaltete eine Modenschau in Anrath. Weitere Teilnehmer waren **Big Cups & more (Daniela Helten), Friseur Team (Ute Hecker-Lankers)** sowie **Optik IX (Jennifer Ix)**. Unter den interessierten Zuschauern war auch die Technische Beigeordnete der Stadt Willich, **Martina Stall.** Vorgeführt wurden warme Winterjacken und –mäntel, winterliche Oberteile, schicke Dessous und Sonnenbrillen. Außerdem haben Wunderfashion und Big Cups auf dem Brunnenfest in Anrath Lose verkauft. Der Erlös war für den **Jugendtreff Titanic** in Anrath bestimmt.

Coca-Cola Truck am 18.Dezember in Schiefbahn

Noch nur im Modell – bald „in echt": Der **Coca-Cola-Truck** macht am **Dienstag, 18. Dezember**, in **Schiefbahn** Station: **Von 14.30 bis 19.30 Uhr** wird er auf dem **Hubertusplatz** zu erleben sein. Mit einem bunten Bühnenprogramm für jedes Alter und vielen Aktionen zum Mitmachen - von **„Santa's Guter Stube"** bis zum **„Foto- und Filmstudio"**. Ein besonderes Highlight, so wird angekündigt, ist in diesem Jahr **„Something in the Air"** - der erste weltweite Coca-Cola **Weihnachtssong zum Mitmachen**. In einem mobilen **Karaoke-Songstudio** kann jeder Besucher den neuen Song oder beliebte Weihnachtsklassiker singen und damit eine Spende an **„Ein Herz für Kinder"** auslösen. Citymanagerin **Christel Holter** freut sich über die „Wirtschaftsförderung der besonderen Art": „Dass wir als Stadt es Hand in Hand mit der **Schiefbahner Werbegemeinschaft** geschafft haben, uns gegen zahlreiche Mitbewerber durchzusetzen und mit Bergheim, Bergisch-Gladbach, Düren, Hilden, Leverkusen und Köln einer der begehrten Tour-Standorte im Rheinland zu werden, ist wirklich ein schöner Erfolg." Unter Veranstaltungsleitung der Werbegemeinschaft zieht auch der ansässige Einzelhandel mit und wird dieses schöne Event in Schiefbahn mit **Schaufensterdekorationen** und vielem mehr unterstützen. **Rainer Höppner,** Vorsitzender der Werbegemeinschaft: „Wir werden am Tag des Events für die Besucher den roten Teppich ausrollen - und die Innenstadt wird in diesem Jahr besonders festlich illuminiert, mit Kerzen in Ergänzung zur Weihnachtsbeleuchtung." Auf dem Foto mit dem kleinen Truck-Vorboten (von links) Wirtschaftsfördererin **Andrea Ritter**, **Rainer Höppner**, City-Managerin **Christel Holter,** Beigeordnete **Martina Stall** und **Karl Müller** von **Coca-Cola**.

Edeka spendiert zum Einjährigen Ruhebank

Am Nikolaustag war **Edeka** ein Jahr in **Schiefbahn** beheimatet - normalerweise bekommen ja Geburtstagskinder was geschenkt, doch in Schiefbahn lief es diesmal anders: Die **Schiefbahner Werbegemeinschaft** hat federführend unter dem Vorsitzenden **Rainer Höppner** eine **„Schiefbahn-Bank"** entwickelt und bereits mehrere dieser bequemen Sitzobjekte mithilfe von Sponsoren im öffentlichen Raum platziert. Auch Edeka - Martina Keil, die Betreiberin des Marktes ist von Anfang an Mitglied in der Werbegemeinschaft - hat nun jüngst zwei Bänke gesponsert. Davon profitieren insbesondere zukünftig die Besucher der Schiefbahner **Senioren-Begegnungsstätte** (Foto): Aus Gesprächen vor Ort war **Rainer Höppner** und **Christel Holter** (Citymanagerin Stadt Willich) bekannt geworden, dass sich schon so mancher Besucher vor der nachmittäglichen Öffnung der Begegnungsstätte früher einfindet und sich bisher nur stehend die Wartezeit vertreiben konnte. Dabei gibt es dort ein sonniges Plätzchen - schön geschützt vor einer Wand, die allerdings auch schon bessere Zeiten erlebt hatte. Diese Infos haben nun alle Beteiligten zusammengetragen: Höppner orderte erneut zwei Bänke, Martina Keil bezahlte diese und Christel Holter sorgte dafür, dass zunächst die Wand hinter der Bank instand gesetzt wurde und der städtische Bauhof dann die beiden Bänke an den gewünschten Standorten montierte, eine direkt an der Begegnungsstätte, die zweite auf dem Edekagelände, für eine kleine Verschnaufpause beim Shoppen. Die Stadt spendierte noch zwei Mülleimer für das Edekamarktgelände, um Martina Keil in ihrem Bemühungen um ein sauberes Außengelände zu unterstützen, aber auch um sicherzustellen, dass einheitliche Mülleimermodelle in Schiefbahn eingesetzt werden. Der Ortskern hat erst vor ein paar Monaten 20 neue Mülleimer städtischerseits erhalten, Modell und Standorte waren mit der Schiefbahner Werbegemeinschaft zusammen ausgewählt worden.

Foto: Privat

Neue Müllbehälter und neue Bepflanzung in der Innenstadt

Und wieder ein paar „Schandflecke" weniger in der **Willicher Innenstadt**: Die Stadt hat 20 alte, verbeulte und ramponierte **Müllbehälter** gegen 18 neue, formschönere Exemplare ausgetauscht. Ausgetauscht hat auch die niederländische Gärtnerei die **Bepflanzung der Blumenampeln**. Übrigens: Damit in Willich im nächsten Jahr noch mehr blüht, läuft noch bis Ende des Jahres die Aktion **„Buttons für Blumenampeln"** in den Willicher Geschäften. Für eine **Spende von mindestens 2 Euro** erwirbt man einen solchen Button; mit dem Erlös sollen 2013 noch mehr Blumenampeln angeschafft werden.

Innenstadtmarketing mal anders

Innenstadtmarketing im Anrather Ortskern: Die künstlerische Idee stammt von **Juwelier Heinrich Stevens**. Er war dann auch gleich der

Live sionen

Motor dieser Aktion, verstand er doch, Immobilienbesitzer leer stehender Gewerbeflächen in der Innenstadt für sich zu gewinnen. Gerne ist der **Anrather Werbering** Sponsor und Unterstützer dieser Kampagne zur Innenstadtverschönerung geworden. **Peter Küppers**, 1. Vorsitzender, freut sich:"Ganz nach dem Motto „Gemeinsam bewegen wir was!" bietet sich für Unternehmer hier die Möglichkeit, dem Ort, in dem man lebt und arbeitet, auch mal wirklich etwas zurück zu geben." So ist es kein Wunder, dass sich für die ersten Fenster praktisch über Nacht Sponsoren fanden. Da auch die Resonanz aus der Bevölkerung sehr positiv ist, will man nun zügig weitere derartige Projekte in Angriff nehmen.

Vitrine in „De Bütt" als Link zur naheliegenden Innenstadt

Nach erfolgreicher sportlicher Betätigung noch mal eben kurz durch die Geschäfte bummeln und sich was gönnen? Das **Willicher Sport- und Freizeitbad „De Bütt"** macht's möglich. Denn das Freizeitbad ist tatsächlich nur 400 Schritte von der **Pfarrkirche St. Katharina**, dem Dreh- und Angelpunkt des Willicher Einzelhandels, entfernt - auch wenn dies nicht auf den ersten Blick ersichtlich wird. Weil es nämlich keine Sichtbeziehung, dafür aber eine direkte Wegverbindung zur Innenstadt gibt. Badmanagerin **Simone Küppers** und Citymanagerin **Christel Holter** möchten die Besucher deshalb mit einer Vitrine im Eingangsbereich des Bades auf die Möglichkeit aufmerksam machen, im Anschluss an das Badevergnügen einen Abstecher in die Willicher Shoppingwelt zu unternehmen. Die Inhaberin des Geschäfts **„Präsent"** auf der Kreuzstraße, **Vera Klein**, ist von dieser Idee begeistert und war die erste, die von der Vitrine als zusätzliche Werbefläche Gebrauch gemacht hat. Sie bestätigt, dass immer wieder Besucher des Schwimmbads aufgrund der neuen Ausstellungsfläche zu ihr gefunden haben, um sich an ihrem umfangreichen Sortiment an Geschenkartikeln zu erfreuen. Zu dem reichhaltigen Willicher Einzelhandelsgebot gehört auch der Laden **„Classicus Wohnideen"** von **Simone Benzel-Knott**, dessen Umsatz unter der Baustellenphase auf der Krefelder Straße gelitten hat. Die Inhaberin begrüßte daher ebenfalls die Initiative der Stadt und nutzt mittlerweile die Vitrine, um ihr vielfältiges Angebot an Wohnaccessoires anzupreisen.

Auf unserem Bild: Stecken hinter der Vitrinen-Idee in "De Bütt" - und stehen hier davor (von links): Badmanagerin **Simone Küppers**, **Vera Klein** („Präsent"), **Simone Benzel-Knott** („Classicus") und City-Managerin **Christel Holter**)

Kooperation zwischen Neersener Kaufleuten und Jugendlichen

Alle Jahre wieder ziehen die Jugendlichen des **Kinder- und Jugendtreffs No. 7** „um die Häuser", um für die **Neersener Kaufmannschaft** die **Weihnachtsbäumchen**, dieses Jahr 25 an der Zahl, zu schmücken. Die No. 7-Jugendlichen kümmern sich, so die Vereinbarung, in den kommenden Wochen um den Verbleib der Päckchen auf den Bäumen, „rüsten nach", wo nötig, und werden auch im Januar das Abschmücken übernehmen. „Schon im vierten Jahr", freut sich **Thomas Gartz** von der Neersener Kaufmannschaft, Initiator der Aktion, „funktioniert diese Kooperation zwischen den Neersener Kaufleuten und den Neersener Jugendlichen zur Zufriedenheit aller - und da ist die Weihnachts-Deko nur ein Beispiel." Das Foto zeigt **Thomas Gartz** mit **Efkan Hocalar** und **Andreas Kocubek**.

Foto: No.7

In Willich steht ein Wunschbaum

Der zentrale Willicher Weihnachtsbaum auf dem Markt in Willich wurde in diesem Jahr nach einer Idee von **Anne Fiedler**, die an der **Peterstraße 49** die **„Kunstwerkstatt"**, eine „Schule für Kunst und Kreativität", betreibt, ein **Tauschbaum**, der zur „Projektionsfläche für Willicher Lebensgeschichten" werden soll. Unterstützt wurde sie dabei von Willichs City-Managerin **Christel Holter**, die das Projekt koordinierte und vorantrieb: „Es ist ein Gemeinschaftsprojekt: Die Stadt zahlte wie in jedem Jahr den Baum, Transport und das Aufstellen, die Feuerwehr half mit Hubwagen beim Bestücken, und die Kunstwerkstatt gestaltete mit Hilfe der Bürger den Baum." Anne Fiedler rief die Bürger dazu auf, persönliche Dinge abzugeben, um den Baum zu schmücken, Gegenstände, die einem im Leben einmal etwas bedeutet haben: gesammelte Steine, Federn, Muscheln, oder auch extra gefertigte Dinge, kleine Bilder oder Gedichte - Hauptsache, die Gegenstände halten vier Wochen dem Wetter stand." Der Baum soll sich in den Adventwochen verändern, Dinge sollen vom Baum genommen und andere hingehängt werden.

Foto: LWS

Ansprechpartner zur Aktion ist die Künstlerin selbst: **Anne Fiedler (0 21 54 - 813 877)**

Termine:

14. Januar, 20.15 Uhr: Schlemmerabend bei Edeka, Linsellesstraße, Schiefbahn; Kartenvorverkauf im Markt

28. Januar, 19.30 Uhr, En de Hött: Runder Tisch mit dem „Willicher Handel" mit folgenden TOPs:

- *zukünftige Regelung verkaufsoffene Sonntage*
- *Organisation des Einzelhandels in Willich*
- *Planungen von Events und Zielen für die Innenstadt Alt-Willich in 2013.*

Kontakt für Rückfragen: Ursula Preuss, 02156 / 949-295

15.-17. März: Stahlwerkfest, Gewerbepark Stahlwerk Becker

16. März, ab 20 Uhr: Wellnessabend in De Bütt

City Live
Impressionen

„Willichs größte Blumenwiese" wird bald versteigert

Im Rahmen des großen **Finalwochenendes** von **Mission Olympic** Ende Juni hatte **Renate Diekmann** vor ihrer **„Kunstraum"**-Malwerkstatt an der Peterstraße eine Art temporäres open-air-Atelier aufgebaut und vorbeikommende Kinder ermuntert, auf kleinen Leinwänden von jeweils 24 mal 30 Zentimetern ein Stückchen Blumenwiese zu malen. Die Aktion namens **„Willichs größte Blumenwiese"** hatten sich Diekmann und Citymanagerin **Christel Holter** gemeinsam ausgedacht, um auch die Kreativität der Kinder ein wenig in Bewegung zu bringen. Viele Kinder hatten Spaß, machten mit, ließen Farbe und Phantasie freien Lauf, und so kamen viele Stücke zusammen. Einige davon komponierte Diekmann („Ich habe diese Kindermeisterwerke zu einer Riesenwiese zusammengepflanzt") zu einem großen Werk- und „dies wird jetzt für einen guten Zweck für Kinder versteigert", wie die Künstlerin ankündigt. Im Rahmen des Willicher Festes **„Fit in den Frühling"** soll das ganze über die Bühne gehen – und damit möglichst viele potentielle Ersteigerer das wirklich schöne Werk schon einmal begutachten können, wurde es nun in der **Bütt** im Eingangsbereich aufgehängt. Auf unserem Bild von links auf – pardon – an der Wiese in der Bütt **Christel Holter**, **Renate Diekmann** und Badmanagerin **Simone Küppers**.

Foto: Privat

Dieses Jahr zwei Bäume in Schiefbahn

Wie im vergangenen Jahr hat die **Schiefbahner Werbegemeinschaft** wieder einen Weihnachtsbaum im Ortskern an der Kirche aufgestellt, der durch viele kleine LED-Lichter erstrahlen soll - gesponsert durch **HPV-Solar** - und durch die Kindergärten geschmückt. Das stellte die **Werbegemeinschaft Schiefbahn** übrigens alleine auf die Beine: Das Team hangelte sich selbst per Leiter in und durch die Tannenäste, um hunderte Lichter anzubringen. Auch des zweiten Schiefbahner Baums haben sich die Händler dieses Jahr angenommen: Der Baum auf dem Platz am Gänsejungenbrunnen bekam zwei Lichterketten durch die Stadt und wurde durch die ansässigen Händler dann mit zusätzlichem Schmuck gestaltet.

Anrath: Info-Center zur Baustelle

Wöchentliche Sprechstunde rund ums Thema Ortskernsanierung

Information ist alles. Fragen beantworten und Unklarheiten ausräumen – das kann Probleme und Missverständnisse vermeiden helfen. Und so beschreitet die Stadt Willich in Sachen **Ortskernsanierung Anrath** neue Wege: In einem **Info-Center** zum Thema Ortskernsanierung im ersten Obergeschoss der **„Peäperdues"**, wie das **Anrather Rathaus** aufgrund seiner ungewöhnlichen Form liebevoll genannt wird, gibt es **dienstags** eine wöchentliche **Sprechstunde** der für die Maßnahme zuständigen Ingenieurin **Iveta Andres**, jeweils vom **9 bis 10 Uhr**. Und auch Citymanagerin **Christel Holter** kommt bei Bedarf gerne dazu. Die Ansprechpartnerinnen können außerdem auch gerne per Email kontaktiert werden:
iveta.andres@stadt-willich.de
christel.holter@stadt-willich.de

Schon im Vorfeld hatte es rund um die einschneidenden Maßnahme in Anrath jede Menge Informationsmöglichkeiten gegeben: In einer öffentlichen **Bürgerinformationsveranstaltung** im März 2011 war die komplette Planung vorgestellt worden, noch im September hatte es zwei Informationsveranstaltungen für den ansässigen Einzelhandel, organisiert in Zusammenarbeit von Werbering und Stadt, gegeben: Die für die Baumaßnahme zuständige Ingenieurin hat dort Umfang und Ablauf der Baumaßnahme anhand von Plänen erläutert und auch die Bauzeiten benannt. Außerdem gab's eine weitere städtische Informationsveranstaltung für die angrenzenden Eigentümer, um beitragsrechtlichen Fragen zu erläutern.

Früchte tragen soll auch die stete Kooperation von Citymanagerin Christel Holter mit dem Werbering. Holter: „Wir haben zum Beispiel Unterlagen mit best-practice-Beispielen zu einem möglichen Baustellenmarketing zur Verfügung gestellt. Da gibt es eine Menge Möglichkeiten: Etwa ein **Baustellenfest** mit **Kinderbaustelle**, **Baustellenrabatte**, **Baustellenevents** wie **Schuhe putzen**, **Schatzsuche im Sand...** - wenn der Handel oder auch die ansässige Gastronomie dazu Aktivitäten plant, würden wir das seitens der Stadt natürlich sehr begrüßen und unterstützen."
Nach Lage der Dinge sieht der Bauzeitenplan der ausführenden Klever **Erd- und Tiefbau GmbH Heinrich Loock** vor, dass die Arbeiten an den Kanal- und Versorgungsleitungen auf der Viersener Straße zwischen Josefsplatz und Fadheider Straße bis **Juli 2013** laufen, die Kanalarbeiten im Kirchenbereich von **Januar bis März**, die abschließenden Straßenbauarbeiten im April beginnen und bis **Dezember 2013** laufen.
Offensiv angehen will Holter auch das stets heiß diskutierte Thema „Parkplatznot während der Bauphase": „Da wollen wir vor allen Dingen den **Parkplatz Sassenfeld** ein wenig in den Fokus rücken: Über die Passage ist man ruck-zuck an der Kirche, es gibt 43 Stellplätze, die bisher wenig frequentiert werden – und das eigentlich mitten im Zentrum." Der Parkplatz soll kurzfristig deutlich besser ausgeschildert werden, und es wurden bereits passende Kärtchen gedruckt und dem Einzelhandel für seine Kunden zur Verfügung gestellt, damit der Platz gerade in der Bauphase „gefunden" und mehr genutzt wird.

Foto: Privat

Expertentipp

...von Thomas Halbe zum Thema „Data Loss Prevention“

Wie Daten „abwandern“ können

Seit 2007 hat ein Thema eine enorme Aufmerksamkeit erfahren und kommt mehr und mehr in sensiblen Unternehmen zu Einsatz: Data Loss Prevention (DLP, auch Data Leak / Leakage Prevention) - ein einprägsamer Marketingbegriff aus dem Bereich der Informationssicherheit. DLP ist aus der „Extrusion Prevention“-Technik hervorgegangen und umfasst Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Daten - direkt oder indirekt die Integrität und Zuordenbarkeit.

Data Loss Prevention und **Data Leakage Prevention** werden meist synonym gebraucht, von Spezialisten aber unterschieden: **Data Loss Prevention** ist der Schutz gegen Schaden verursachenden Abfluss von Daten, der bemerkt wird, während **Data Leakage Prevention** für einen Schutz gegen ein vermutetes, aber nicht messbares und manchmal auch im Einzelfall gar nicht feststellbares Weitergeben von Informationen an unerwünschte Empfänger steht. Das Wort **Leak** kennen Sie bestimmt schon aus der Presse oder auch im Zusammenhang mit **Wikileaks**. Einer Tatsache können wir uns in diesem Zusammenhang nicht verschließen: Egal was irgendwo heraus-**leaked**, irgendeinem hilft es weiter – möglicherweise dem Wettbewerber!

Hersteller von IT-Sicherheitslösungen bezeichnen seit ca. 2007 mit DLP Funktionen ihrer Produkte, mit deren Hilfe Daten vor nicht autorisierten Zugriffen geschützt werden sollen. Weil dies von der eigenen Bewertung der Hersteller abhängt, umfasst das ein umfangreiches Sammelsurium unterschiedlichster IT-Sicherheitstechniken und Maßnahmen. Je nach verwendeter Technik sind aber oft flankierende Maßnahmen erforderlich, um einen vollständigen Schutz der Vertraulichkeit herzustellen.

Beispiele: Eine sehr einfache DLP-Lösung protokolliert Dateinamen, die von und zu externen Datenträger wie z.B. CD-, Disketten- und USB-Geräten geschrieben werden. Eine umfassendere DLP-Lösung erkennt jede Änderung an vertraulichen Daten und speichert das Original in einem sicheren Bereich, so dass man auch später den originalen Inhalt der Dateien erkennen kann.

Standard in vielen Unternehmen ist ein zentraler Datenserver, auf dem alle unternehmenskritischen Dateien und Daten nach einer definierten Struktur abgelegt werden. Dazu gehört dann auch ein mehr oder weniger umfangreiches Berechtigungssystem, so dass auf bestimmte Daten nur bestimmte Benutzer zugreifen dürfen. So dürfen meist alle Mitarbeiter auf die Kundendaten zugreifen, da sie diese für ihre tägliche Arbeit benötigen. Dabei geht man davon aus, dass alle Mitarbeiter wissen, wie sie mit diesen, möglicherweise vertraulichen Daten umzugehen haben. Kundendaten sind für ein Unternehmen wichtiges Kapital - wären diese Daten plötzlich weg, würde dies das Unternehmen mit großer Wahrscheinlichkeit hart treffen. Genauso hart, aber mit verzögerter Wirkung, wäre das Unternehmen getroffen, wenn die Daten kopiert und an einen Wettbewerber gelangen würden. Ein einfacher USB-Stick oder eines der heißgeliebten Smartphones ist schnell an den PC angeschlossen – und schon könnten ungeschützte Daten kopiert werden. Das Ergebnis dieser Aktion bemerkt das Management dann erst, nachdem der scheidende Mitarbeiter(in) schon lange weg ist. Und jetzt beweisen Sie mal, dass er/sie „Datenklau“ begangen hat. Ohne geeignete Maßnahmen und Kontrollen dürfte das sehr schwer fallen. Generell ist die Verwendung externer Datenträger, wie z.B. USB-Sticks, CD-ROMs etc. immer mit Gefahren verbunden.

Um diesen möglichen Datenklau zu verhindern, muss das Management Maßnahmen und Kontrollen zum Schutz der wertvolle Daten des Unternehmens installieren. Also, wie begegnet man diesem Risiko? USB-Sticks kann man nicht per Gesetz abschaffen wie Glühbirnen, man kann aber die Verwendung regeln – und diese Regeln sollten alle Mitarbeiter des Unternehmens auch kennen! Auf dem Markt gibt es viele Produkte, mit denen man die Benutzung der am PC oder Notebook integrierten Peripherie nach den Sicherheitsvorgaben des Unternehmens regeln kann. Dann gibt es Programme, die zum Beispiel das Massenkopieren von Datensätzen erkennen und einen Alarm auslösen, oder solche Aktionen in einem Protokoll festhalten, so dass eine Recherche möglich wird, wer wann und was kopiert oder verändert hat.

Solche Funktionen bringen die Serverbetriebssysteme von Hause aus nicht mit. Und Protokolle sind eh nur lästig und verbrauchen Plattenplatz. „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“ geht aber auch nicht. Und jetzt bitte nicht über Vorratsdatenspeicherung nachdenken! Letztendlich sind es Firmendaten, und die dürfen solange gespeichert werden, wie das Management es will oder sogar muss. Dabei gilt: Prävention ist immer besser als Obduktion.

IT Beratung HALBE
GmbH & Co. KG

Siemensring 25
47877 Willich
Tel. (0 21 54) 8 88 51 11
www.halbe.com

Kultur im

Geschenkideen zum Weihnachts

für Kabarett, Jaz

Statt der 83. Krawatte Theaterspaß schenken: Rechtzeitig mit dem ersten Türchen am Adventskalender öffnete am 1. Dezember auch der Vorverkauf für die Schlossfestspielsaison 2013 – übrigens die 30. Spielzeit der Schlossfestspiele Neersen vom 23. Juni bis 25. August.

Gespielt werden neben dem Kinderstück **„Peter Pan"** noch **„Eine Mittsommernachts-SEX-Komödie"** von **Woody Allen** und die klassische Komödie **„Der eingebildete Kranke"** von **Molière**. Viele bunte und unterhaltsame Geschenkideen präsentiert auch das **Kulturteam der Stadt Willich** mit seinem neuen Programm. Auch dank der Sponsoren **Schreib- und Spielwaren Erren** (Kindertheater), der **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSG R. Saborowski** (Ausstellungen) und der **Rechtsanwaltskanzlei Hasler & Kinold** (Jazzprogramm), die wie bereits 2012 im Vorjahr ihre Unterstützung zugesagt haben.

Den Anfang macht die **Kunstausstellung** von **Mevlana Lipp** und **Daniel Struzyna (27.01.-17.02.13)**. Ihre vielschichtigen Installationen begreifen sie als Gemeinschaftsarbeit. Dabei kommen Objekte und Versatzstücke mit Kulissen-, Requisiten- und Kostümcharakter zum Einsatz, die in direktem Zusammenhang mit ihren Filmprojekten stehen. Beide – Installation und Film – erzeugen als gleichwertige Werke eine eigentümliche Atmosphäre, die sich aus Science Fiction, Videospielen, Anime, Mode, Modellbau, aber auch klassischen Elementen aus Film und Bildhauerei speist, und den Betrachter sinnlich in ihren Bann zieht. Eigene Musikkompositionen runden das Stimmungsbild ab. Seit 2012 arbeitet das Duo an einem Film, der im Prozess bis zur Präsentation in der Galerie Schloss Neersen weiter ausgearbeitet wird. Alle Objekte und Kostüme sind daher selbst entworfen und angefertigt, um sie dem stetig der Veränderung unterworfenen Schaffensprozess anzupassen.

Am **22. Februar** gastieren **Karolina Strassmeyer & Drori Mondlak-KLARO.** Die amerikanische Jazzpresse hat Karolina Strassmayer zum **"Top Five Alto Saxophonist"** (**Downbeat Magazine**) gekürt und nennt sie "one of the most interesting alto saxophonists under forty" (**Jazz Perspectives**). Die neuesten Rezensionen aus der europäischen Presse bezeichnen Karolina als "eine ungemein gewandte Melodikerin, die sensiblen wie zupackenden Spielwitz versprühte und mit ihrem formidablen US Quartett in einem inspirierten Konzert begeisterte." (**Otmar Klammer**). Nach langjähriger Tätigkeit in der New Yorker Jazzszene mit Musikern wie **Chico Hamilton**, dem **Duke Ellington Orchestra** und **Don Friedman** trat Karolina der mit zahlreichen Grammys ausgezeichneten **WDR Big Band Köln** bei. Es folgten Auftritte mit Jazzgrößen wie **Joe Lovano, Joe Zawinul, Maceo Parker, Maria Schneider, Patti Austin, Take 6 , McCoy Tyner**. Gemeinsam mit dem phänomenalen New Yorker Schlagzeuger **Drori Mondlak** präsentiert Karolina ihr Quartett **KLARO!** In über 20 Jahren in New York hat Drori mit Ausnahmekünstlern wie **Frank Foster, Joe Williams, Lee Konitz** und **Don Friedman** gespielt. Der musikalische Bogen von KLARO! spannt sich von kraftvoll, spritzigen Grooves zu poetischen Balladen und explosivem Swing. Egal in welchem Genre sich die Musiker von KLARO! bewegen, ihre Musik ist stets voller Passion, Neugier und Lebenslust. Ergänzt werden Karolina und Drori durch den **"powerhouse virtuoso"** Gitarristen **Cary DeNigris**, der mit seinen fantasievollen Kompositionen zum facettenreichen Repertoire der Band beiträgt.

Gedichte mit Musik von Oliver Steller für Kinder ab 4 gibt es am **25. Februar** in der **Astrid-Lindgren-Schule** in **Schiefbahn**. **Oliver Steller** und **Thomas Diemer** spielen mit Gedichten von **Johann Wolfgang Goethe, Ernst Jandel, Peter Maiwald** und vielen anderen. Natürlich ist Gitarre „Frieda" auch wieder mit dabei. Gedichte zum Zuhören, Lieder zum Mitsingen und Zaubertricks zum Staunen – dass alles haben **Oliver Steller** und **Thomas Diemer** im Gepäck. Die Show **„40 Jahre Sesamstraße"** kommt am **Samstag, 16. März, ab 15 Uhr** in der **Jakob-Frantzen-Halle**. Außerdem im Angebot (um **15 Uhr in der Motte Schloss Neersen**): **„Der kleine König und sein Pferd Grete"** (**Donnerstag, 28. März**).

Kabarettistisch wird es am **8. März** mit **Patricia Moresco**, bekannt aus vielen deutschen Film- und Fernsehproduktionen und ihren Bühnenfans sicher noch als Frontfrau der Comedygruppe **„Shy Guys"** in bester Erinnerung, mit der sie 18 Jahre lang durch ganz Europa, Amerika und Kanada tourte. Jetzt ist sie auf Tournee mit ihrem neuen Soloprogramm **WAHN.SINN !!! - Zu alt für Limbo zu jung zum Sterben**. Zur „Zwangsent-

n Quartal

fest: Karten für die Schlossfestspiele, z oder Kindertheater

schleunigung" verdammt, steckt die Moresco in einem unendlich langen Stau. Da entladen sich Emotionen. Von wegen im Alter wird man gelassener. Gegen die Vollblutkomikerin ist ein bengalisches Feuerwerk eine Knallerbse. Drastisch, provokant und hintersinnig verpackt sie ihre wahnwitzigen Geschichten, erzählt über verlorene Lebenszeit, Heimat, Lügen, Sex, meditatives Gärtnern, Sportmasos und den sinnentleerten Gigantismus, der uns durch die Shopping-Center und Ü 30 Partys unseres Planeten treibt. Zwischen Stop and go wird ihr bewusst, wie sehr sich ihr Leben seit dem mppffffzigsten Geburtstag verändert hat. atrizia Moresco spricht mit Stimme und Körper und wechselt in atemberaubendem Tempo Dialekte, Sprachen und Rollen, zieht alle Register ihres Könnens: Slapstick, Schauspiel, Stand-Up und Gesang. Sie kennt keine Grenzen, bleibt aber immer charmant.

Mit seinem Programm **„Mundwinkel hoch!"** kommt **Bernd Stelter** am **17. März** in die **Jakob-Frantzen-Halle**: Deutschland geht's gut. Die Wachstumszahlen gehen nach oben, die Biene Maja wird 100 Jahre alt und 2012 ist das absolute Sportjahr. Alles ist gut, aber unsere Mundwinkel hängen kollektiv nach unten. Die deutsche Befindlichkeit steht im offenen Widerspruch zur Realität. Wir sind nur dann wirklich glücklich, wenn wir so richtig unglücklich sein dürfen. Es wird einfach gerne gejammert: „Tja, wenn die Rahmenbedingungen besser wären, dann würde ich auch die Mundwinkel hochziehen." Falsch, meint Bernd Stelter. Erst mal die Mundwinkel hoch, und dann sehen wir mal, was aus den Rahmenbedingungen wird. Stelter fragt sich, was wir tun können. Wir sollten uns mehr Optimismus besorgen, Optimismus gibt es schließlich für kleines Geld an jeder Ecke. Es gibt Gurus und Glückstee, Wellness, Yoga, Rotwein und, Schokolade. In jeder Buchhandlung steht ein ganzer Tisch voll Glück direkt am Eingang. Bernd Stelter kennt die Allheilmittel und gibt Tipps für den Tick mehr Spaß am Leben. Es steht doch fest. Lachen ist gesund.

Noch einmal **Jazz** gibt es am **22. März**: Der schweizer Jazz - Musiker und Komponist **Francois de Ribaupierre (1972)** lebt in Köln und spielt in verschiedenen Bands und Ensembles. Seit einigen Jahren leitet er seine eigene Formationen, das **François de Ribaupierre Trio** und das **François de Ribaupierre 4tet**, mit denen er seine neue CD **„Shades of silence"** aufgenommen hat. Dazu gehören **Matthias Bergmann, Marcus Rieck** und **Christian Ramond**.

Werden Sie Kultursponsor. Es wird höchste Zeit!

Und dabei ist Kultursponsoring nicht nur gut für das Kulturangebot in Willich, sondern auch für Sie und Ihr Unternehmen. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten Ihr Unternehmen in Szene zu setzen, wie z.B. die Darstellung des Firmenlogos auf den wichtigsten Events in Willich: Plakativ in Theater, Ausstellungsräumen oder der Kabarettbühne. Medial ganzjährig als Anzeige im Kulturkalender, auf Eintrittskarten oder der Website der Stadt. Nutzen Sie die effizienten Werbemöglichkeiten des Sponsorings mit attraktiver Preis/Leistung. Sie möchten mehr wissen? Sprechen Sie uns an, gerne informieren wir Sie über das Angebot und individuelle Sponsorpakete.

Fon: 02154 949628 · Mail: kulturmarketing@stadt-willich.de

Neues aus der Wirtschaft

Jubiläum „1000 Jahre Anrath“ und die Folgen

Banken sponsern Skulptur zum Anrath-Jubiläum

In **Anrath** ist die Skulptur **„MX“** eingeweiht worden, die an die großen Feierlichkeiten zum **1000. Geburtstag Anraths** im Jahr 2010 erinnern soll: Mit großem Programm und unter reger Anteilnahme der Bürger war vor zwei Jahren stadtweit der Geburtstag Anraths gefeiert worden. Ein buntes, schönes Fest, aber eben ein eher flüchtiger Moment angesichts der tausendjährigen Stadtgeschichte. Das Jahr 1010 wird von Historikern als Geburtsstunde Anraths definiert. Also machte man sich Gedanken, mit einer Skulptur ans Fest und die Anrather Geburtsstunde zu erinnern – und fand mit **Claudia Maibach**, bei der Stadt Willich im Geschäftsbereich Landschaft und Straßen originär eher zuständig für die Bereiche Straßenbegleitgrün oder die Grünanlagen, jemanden mit einer guten Idee: Claudia Maibach entwarf das **„MX“**, das in der Römischen Zahlschrift für **„1010“** steht („M“ für 1000, „X“ für 10) – und damit eben fürs Geburtsjahr des Stadtteils. In **Volksbank** und **Sparkasse Anrath** fand man Sponsoren: Beide verkauften rund ums Jubiläum „1000 Jahre Anrath“ **Sondermünzen in Gold und Silber**, spendeten nicht nur den kompletten Verkaufserlös, sondern rundeten in Blick auf die Skulptur die Summe recht großzügig auf - und so konnte die Gedenkskulptur von Steinmetz **Marcel Mertin** ansprechend in Basalt-Lava umgesetzt werden. Die Stadt sorgte fürs Fundament, und jetzt erinnert „MX“ am Standort **Jakob-Krebs-Straße** Visas-vis der **De-Mülder-Gasse** alle Passanten ans Alter Anraths, den runden Geburtstag und ein rauschendes Fest zum Jubiläum.

Auf dem Bild: Steinmetz Marcel Mertin, Angela Metz (Volksbank Anrath) und Gunnar Nienhaus (Sparkasse Anrath), vorn sitzen auf der römischen 1010 Technische Beigeordnete Martina Stall und Claudia Maibach vom städtischen Geschäftsbereich Landschaft und Straßen, von der die Idee für das „MX“ stammt (von links).

Unterstützung von den Firmen für Anrather Jugendhalle

Die **Jugendhalle in Anrath**, die der Stadt Willich von der **Deutschen Gamma GmbH** bis zu einer anderweitigen Nutzung kostenfrei zur Verfügung gestellt worden ist, soll Jugendlichen einen **Aktionsraum** bieten, in dem ein **Boxprojekt**, das Projekt **„Le Parkour“**, **Einzelprojekte** und **Ausstellungen** stattfinden sollen. Initiiert wurde das Projekt von der **Streetworkerin Marion Tank**, die bei der Umsetzung von ihrem Kollegen **Sigi Widecki** vom **Jugendcafé Rampenlicht** unterstützt wurde. Beide gehören dem **Team Kinder- und Jugendförderung des Geschäftsbereichs Jugend und Soziales der Stadt Willich** an. Jedoch ohne die Mitwirkung von Jugendlichen, Einzelpersonen und Firmen, die das Projekt in vielfältiger Form unterstützt haben, wäre die Umsetzung des Projekts nicht möglich gewesen. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung bedankte sich auch **Bürgermeister Heyes** bei allen Unterstützern für ihr Engagement.

Foto: LWS

Halle 4 jetzt innen und außen schön

Foto: Privat

Die Willicher Firma **Gebäudereinigung Säger** hat die Reinigung und Sanierung der Innen- und Außenmauern der denkmalgeschützten **Halle 4** im **Stahlwerk Becker** sowie verschiedene Reparaturen der Mauern abgeschlossen. Auftraggeber war die **Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich** als Eigentümerin der Halle. Bereits vor dem Einzug der Mieterin der Halle, **ProPipe**, im vergangenen Jahr wurde die rund 20.000 Meter Stahlkonstruktion von Industrie- und Taubendreck gereinigt und für Anstricharbeiten vorbereitet. Danach wurde das Mauerwerk im Innenbereich mit einem Warmwasser-Hochdruck-Verfahren gereinigt. Die anschließenden Anstricharbeiten führte der **Willicher Malermeister Michael Ahlrichs** aus. Jetzt ist auch die Außenfassade fertig. Die Schwierigkeit dabei: Die Mauern bestehen aus Mauerwerks-Ziegeln, die eine raue Oberfläche haben. Der Schmutz aus der Stahlwerkszeit und der nachfolgenden Nutzung durch die britischen Soldaten konnte sich daher gut

Neues aus der Wirtschaft

Fahrzeuge für besondere Aufgaben und Anlässe

ablagen. Zur Reinigung hat Säger das **Turbo-Niederdruck-Strahlsystem** eingesetzt: Dabei wird mit einer Luft-Wasser-Granulat-Mischung gearbeitet, wobei das Granulat aus feinstem Gesteinsmehl mit einer Körnung von maximal 0,1 mm besteht. Außerdem wurden die Mauerwerksfugen Zentimeter für Zentimeter in Augenschein genommen, bröckelige Stellen ausgearbeitet und mit neuem Fugmörtel aufgefüllt, der zu dem Denkmalbau passt. Die Grundstücksgesellschaft hat, nachdem sie sich im vergangenen Jahr entschlossen hatte, die Halle 4 nicht zu verkaufen, rund 1,3 Millionen Euro in die Sanierung investiert. Der Mietvertrag mit ProPipe ist langfristig angelegt und bietet der Stadt Planungssicherheit, so der Willicher Wirtschaftsförderer **Christian Hehnen**: „Im nächsten Schritt werden jetzt auch noch die Nebenhallen aufbereitet und ebenfalls vermietet." Auf dem Bild: ProPipe-Geschäftsführer Bernd Hollaender (Mitte), Wirtschaftsförderer Christian Hehnen (links) und Dirk Säger freuen sich, dass das alte Gebäude jetzt von Grund auf gereinigt und saniert ist.

Neues Hörakustik-Studio in Anrath

Brillen und Kontaktlinsen gibt es in **Anrath** an der **Jakob-Krebs-Straße 25** bei **Optik Ix** schon in der vierten Generation.

Neu – und nicht nur zur Freude der älteren Anrather – ist jetzt das **Hörakustik-Studio**, das **Jennifer Ix** eröffnet hat. Hörgeräteakustiker **Sven Diewelow** ist **Experte für Ton- und Sprach-Audiometrie** - Er führt **Hörtests** und **Tinnitusberatung** durch. Dazu kommt ein umfangreicher Service, der vom Kontrollieren des Hörgerätes über kostenlose Kleinreparaturen bis hin Reinigungsarbeiten geht. Außerdem bietet das Hörakustik-Studio Ix Beratung zum Thema **Lärmschutz** und **Gehörschutz** an und nimmt auch hier individuelle Anpassungen vor. **www.ix-optik.com**

Foto: LWS

Spezialauftrag für Möhren-Transporter

Die **Hans Brocker KG** unterstützte die **Krefelder Polizei** bei der Aktion **„Fairkehr"** und dem Spezialthema **„Toter Winkel"**: Das Unternehmen stellte seinen ersten **Euro 6-Lkw** (Länge 16,5 Meter), der für den Transport von Möhren und anderem Gemüse oder Obst verwendet wird, für einen Info-Tag an der **ter Meer-Realschule** zur Verfügung. „Wir haben den Wagen gerne für die Aktion bereitgestellt, weil das Thema im Verkehrsalltag für Kinder und Fahrer enorm wichtig ist: Jeder Schritt, der hilft, die Unfallzahlen zu senken, ist gut. Denn auch für unsere Fahrer wäre es ein Alptraum, wenn sie in einen schweren oder tödlichen Unfall verwickelt würden", sagt **Hans-Jürgen Brocker**, einer der Geschäftsführer der Hans Brocker KG. Das Unternehmen stellt in den nächsten Monaten noch vier weitere Euro 6-Lkw in den Dienst des neuen **Logistikzentrums in Korschenbroich-Glehn** stellen. Brocker: „Die Fahrzeuge entsprechen der neuesten Schadstoffklasse, haben Rußpartikelfilter und alle Sicherheitsfeatures: Abstandsradar, Kollisionswarner mit automatischer Notbremsung, Spurassistent." Außerdem sind sie wie alle Fahrzeuge der Hans Brocker KG mit Spezialspiegeln für die Erkennung des Toten Winkels ausgerüstet.

Foto: Privat

Auf dem Bild: Die Polizeibeamten Gottfried Wolters und Rolf Rönsch sowie Hans-Jürgen Brocker, einer der Geschäftsführer der Hans Brocker KG (von links).

Neuer Optiker an der Peterstraße in Willich

Ein Optiker geht und ein neuer kommt. Der **Augenoptikermeister Uwe Niek** hat an der **Peterstraße 33** ein Augenoptikfachgeschäft in den früheren Räumen von **Optik Brokmeier** neu eröffnet. Am **15. September** wurde nach dreimonatiger Umbauphase das Geschäft wieder eröffnet. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten haben sich Herr Niek und seine Ehefrau **Martina Niek** sehr viel Mühe gemacht. Der Lohn ist ein sehr geschmackvolles und persönliches Ambiente. „Wir legen großen Wert auf eine persönliche und familiäre Atmosphäre in unserem Geschäft. Der Kunde soll sich rundum wohlfühlen wenn er uns besucht. Schließlich ist eine **Glas- und Fassungsberatung** stets eine ganz individuelle, persönliche Angelegenheit. Da muss man sich wohlfühlen, braucht Zeit und Ruhe um vor Fehlkäufen geschützt zu sein", fasst der Willicher Augenoptikermeister seine Firmenphilosophie zusammen. Davon zeugt auch die Auswahl der Brillenmodelle für Erwachsene und Kinder und dazu passender Accessoires. Bei Optik Niek gibt es ausschließlich Brillenfassungen von führenden Herstellern und Designer-Marken. Gleiches gilt für die Brillengläser, die in der hauseigenen Werkstatt mit modernsten Maschinen und Werkzeugen endgefertigt werden. Zum Service zählen Augenglasbestim-

Neues aus der Wirtschaft

Genossenschaft erwirtschaftet größere Dividende

Foto LWS

mungen, Amtliche Führerscheinsehteste und Kontaktlinsenanpassung und -beratung, Videofassungsberatung und elektronische 3D-Erfassung der richtigen Zentrierdaten bei Gleitsichtbrillen. Auch eine für den Kunden kostenfreie Finanzierung der neuen Brille wird gleich vor Ort mit angeboten. Alle zum Tragen von Kontaktlinsen nötigen Pflegeprodukte gehören ebenso zum Programm von Optik Niek. **www.optikniek.de**

Miederwarengeschäft mit Sanitätshauscharakter

An der **Viersener Straße 20** in **Anrath** hat **Daniela Helten** das Miederwarengeschäft **„Big Cups and more"** übernommen und führt jetzt ein besonderes Angebot: **exklusive Miederwaren, Dessous und Bademoden** von ausgesuchten Herstellern bis **Cup-Größe N**. Darüber hinaus hat ihr Geschäft **„Big Cups"** einen **Sanitätshauscharakter**, da sie auch die Versorgung mit **Brustepithesen** sowie den entsprechenden Miederwaren anbietet. Für diese Leistung hat sie in ihrem Geschäft auch einen besonderen Beratungs- und Anpassungsraum; außerdem vereinbart sie auch Hausbesuche. Die gelernte Orthopädietechnikerin ist bundesweit die einzige **zertifizierte Sachverständige für Brustepithesen** und arbeitet mit Fachärzten in der Region zusammen. Außerdem bietet sie auch Kompressionsstrümpfe für Arme und Beine sowie nach Maß an. **www.bigcups-more.de**

Foto: LWS

Bürgersolar legt Rechenschaftsbericht vor

In ihrer vierten **Generalversammlung** Ende September informierte die **Bürger Solar Willich eG (BSW)** über ein positiv verlaufenes Jahr 2011. Die BSW ging 2009 an den Start und umfasst mittlerweile **172 Mitglieder**. Getragen durch die drei Hauptpartner **Stadtwerke Willich GmbH**, **Volksbank Mönchengladbach eG** und die **Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich** wurde die Genossenschaft mit dem Ziel gegründet, Willicher Bürger an der Energiegewinnung durch **Photovoltaik** zu beteiligen und hier eine Rendite von **5 Prozent** zu erwirtschaften. „Über unser Ziel sind wir mittlerweile sogar hinausgeschossen. Nach zwei mageren Jahren aufgrund der anfänglich umfangreichen Investitionen haben wir in 2011 einen Überschuss von über **55.000 Euro** erwirtschaftet. Hiervon werden wir jetzt an die Mitglieder etwas über **50.000 Euro** ausschütten. Dies entspricht einer Dividende von **7 Prozent**", freut sich Aufsichtsratsvorsitzender **Albert Lopez**. „Das gute Ergebnis ist auch sicherlich auf die optimale Aufgabenverteilung zurückzuführen", erläutert Aufsichtsratsmitglied **Heinz-Wilhelm Hermeling**. „Die Stadt stellt der Genossenschaft ihre Dachflächen zur Verfügung und prüft zum Beispiel die Statik, die Stadtwerke betreuen

Neues aus der Wirtschaft

Bürgermeister und Patenkind in der „Landwirtschaft“

hinsichtlich der Technik, übernehmen die Buchführung und erstellen den Jahresabschluss und die Volksbank stellt die Finanzmittel zur Verfügung, betreut in allen Belangen die Mitglieder und wird auch die Ausschüttung durchführen.“ Zwischen 2009 und 2011 wurden etliche kommunale Dächer mit Photovoltaikanlagen bestückt, unter anderem die **beiden Gymnasien** und die **Realschule der Stadt Willich**, die **Johannesschule** in **Anrath**, **Kindergärten** und **Grundschulen**, **Wagenhallen der Feuerwehren**, **Sportstätten**, das **Technische Rathaus am Schloss Neersen** und einige **städtische Wohnhäuser**. Am **8. Juli 2011** erfolgte die Inbetriebnahme der mit **2.184 Solarmodulen** ausgestatteten Anlage auf dem Dach der **Halle 4 im Stahlwerk Becker**. Die größte Photovoltaikanlage der BSW mit einer Leistung von rund **459 kWp** (Kilowatt-Peak) erzeugte in einem Jahr über **485.000 kWh Strom**. Die Bauaktivitäten wurden damit abgeschlossen, da keine weiteren angemessenen kommunalen Flächen mehr zur Verfügung stehen. Die **Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetz 2012** sorgt aber dafür, dass eine Nachrüstung bestehender Anlagen in 2012 und 2013 vorgenommen werden muss. Hiervon betroffen sind vor allem die **Schulen** und die **Jakob-Franzen-Halle**. Auch der Ausblick auf die kommenden Jahre sieht positiv aus. Der Aufsichtsrat und Vorstand rechnen trotz der oben erwähnten zusätzlichen Investitionen weiterhin mit einer sehr guten Rendite. In den Vorstand wurden erneut **Albert Schuffelen** und **Michael Dieker** bestellt. Neu hinzu kommt **Klaus Klinkenberg**, er ersetzt **Jürgen Heldens**, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Der Aufsichtsrat setzt sich unverändert aus **Albert Lopez** (Vorsitzender), **Heinz-Wilhelm Hermeling** (stellvertretender Vorsitzender) und **Willy Kerbusch** zusammen.

Bild: Photovoltaikanlage auf dem Technischen Rathaus in Neersen

Neue Kooperation von IT-Halbe: Datenrettung Willich

IT-Halbe ist eine Kooperation eingegangen: **„Datenrettung Willich“**, eine Kooperation mit einem anderen Unternehmen, für das **IT-Halbe** in Willich und Umgebung der Stützpunkt ist. Inhaber **Thomas Halbe**: „Wir nehmen **defekte Festplatten** von Firmen und Privatleuten an, ermitteln im Rahmen einer Vorprüfung und erhalten von unserem Kooperationspartner eine voraussichtliche Kostenübersicht. Nimmt der Kunde die Datenrettung in Anspruch, wird die Platte nach Berlin in ein **Reinstraumlabor** geschickt, wo die Daten der Platte mit speziellen Techniken wieder hergestellt werden. Der Kunde entscheidet anhand einer ihm zu geschickten Liste mit Dateinamen, welche Dateien gerettet werden sollen. Im gewerblichen Bereich sind es vor allem **Buchhaltungsdaten** und andere wichtige Geschäftsdaten auf Festplatten, die durch Wasser oder Brand beschädigt wurden. Oder in Fällen, in denen Festplatten durch einen Defekt der Elektronik nicht mehr lesbar sind. **www.halbe-it.de**

Restaurant-Eröffnung auf dem Berderhof

Fotos: Privat

200 Gäste kamen am **1. Dezember** zur Eröffnung der neuen **Restaurant Landwirtschaft** auf dem **Berderhof** in **Schiefbahn**, um die modern interpretierte frisch-regionale Küche von Chefkoch **Patrick Schmiedel** in einem Neu und Alt verbindenden Ambiente kennen zu lernen. Die junge Inhaberin **Anja Heyes**, seit zwölf Jahren in der Gastronomie tätig, hat gemeinsam mit ihrem Vater den Strukturwandel bei der Wurzel gepackt: Frisches regionales Obst und Gemüse, heimisches Fleisch, Wild aus befreundeten Jagden, Fisch aus umliegenden Zuchten kommt zur Zubereitung in die offene Küche. Bei der Eröffnungsfeier war auch Bürgermeister **Josef Heyes**: Der Bruder des Inhabers **Georg Heyes** freute sich besonders über die professionelle Fortführung einer Geschichte der gelebten Gastfreundschaft auf seinem elterlichen Berderhof. 1497 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, beherbergte

AOK Rheinland/Hamburg
Geschäftsstelle Willich

Burgstraße 10
47877 Willich
Tel. 02154 / 470 26-23
Tel. 02154 / 470 26-22
Tel. 02154 / 470 26-21
Fax 02154 / 470 26-30

AOK Die Gesundheitskasse.

Neues aus der Wirtschaft

Unternehmen haben Umzüge vor oder hinter sich

der Berderhof seit jeher Landwirte und ihre Familien. Die Familie Heyes ist hier fest verwurzelt. Die gelernte Restaurantfachfrau Anja Heyes realisiert hier ihren Traum, zuhause in Schiefbahn die traditionellen Zutaten der niederrheinischen Küche neu zu präsentieren. So finden sich auf der kleinen aber feinen Speisekarte Blutwurst mit Röstzwiebelpüree und gegrilltem Apfel aber auch Schweinefilet mit Kümmeljus und Schwarzwurzel. **www.berderhof-landwirtschaft.de**

Wunderfashion zieht um zur Fußgängerzone

Die **Damenboutique Wunderfashion** zieht um: vom jetzigen Ladenlokal am **Kirchplatz 2** zur **Jakob-Krebs-Straße 10** in die Fußgängerzone. Am **6. Januar 2013** bietet Inhaberin **Margarete Klein-Wunder** im neuen, doppelt so großen Ladenlokal zusätzlich Schuhe an und erweitert ihr Modeangebot in den **Größen 44-50**. Im Frühjahr wird sie an der neuen Adresse erstmals eine Modenschau präsentieren.

Dank an Anzeigenschalter für zwei Tempomessgeräte

Für zwei **Tempomessgeräte** und damit für bewussteres, langsameres Fahren und damit für mehr Verkehrssicherheit haben jetzt eine Reihe von Willicher Unternehmern gesorgt: Auch mit der Schaltung entsprechender

Anzeigen auf diesen Geräten konnten die Geräte finanziert werden, die nun mobil in der ganzen Stadt eingesetzt werden. Der **Geschäftsbereich Einwohner und Ordnung** hatte das Ganze koordiniert, und Willichs Bürgermeister **Josef Heyes** lud jetzt die Unternehmer als kleines Dankeschön auf einen Sekt und eine Dankes-Urkunde ins **Schloss Neersen** ein (unser Bild). Heyes: „Die Tempomessgeräte sind flexibel einzusetzen und gewährleisten durch die weithin sichtbare Anzeige der Geschwindigkeit eine bedachtsame Fahrweise in sensiblen Einsatzbereichen wie Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen – das kann man nur begrüßen." Mitgemacht haben die Firmen **Malerbetrieb Hendricks, Schnellrestaurant „Bei Estia", HPV Solar, Weinbistro „Salut", Spedition PL-Cargo, Gartenbau Dahmen, TV-Hifi Huppertz, Burkhardt Sommer, Steuerberatung Winz, Radiologiepraxis Rheinland Fritz, Entertainment WGV, Schreibwaren Erren, Bäckerei Greis, Bedachungen Nys, Hallenspielplatz Oki-Doki, die Agentur „Initialwerk" und das Bistro „Lepsys"**. Dank der Hilfe dieser Unternehmer, so Heyes, sei es gelungen, in einigen Bereichen das „Bewusstsein für die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs und die Sensibilität für erhöhte Unfallgefahren zu erweitern".

Cichon Personalmanagement bezieht größer Räumlichkeiten

Der Personaldienstleister **Cichon Personalmanagement**, mit Sitz in **Viersen**, zieht in größere Räumlichkeiten an den **Portiunkulaweg 6**. Innerhalb von zwei Jahren vergrößerte sich die Kunden- und Mitarbeiterzahl des Unternehmens so erfreulich, dass die bisherigen Geschäftsräume am **Alten Gymnasium** in Viersen nicht mehr genug Platz boten. Geschäftsführer Christian Cichon, der in **Schiefbahn** lebt und zahlreiche Unternehmen in Willich betreut, arbeitete drei Jahre lang als stellvertretender Niederlassungsleiter in einer bekannten Zeitarbeitsvermittlung in Krefeld, bevor er sich Anfang 2010 im mitten in der Stadt liegenden Gewächshaus selbstständig machte. Seit 2012 stehen bei Cichon rund 100 Mitarbeiter unter Vertrag, sein Kundenkreis hat sich mehr als verdoppelt; er betreut 45 Unternehmen, überwiegend aus dem Mittelstand. Parallel zum Umzug wurde jetzt auch der neue Unternehmensauftritt unter **www.cichon-pm.de** im Web freigeschaltet. Auf der klar strukturierten Homepage können sich Unternehmen und Bewerber schnell eine Übersicht über die Leistungen und Angebote des Unternehmens verschaffen. An seinem neuen Standort, der ebenfalls gut erreichbar mitten im Zentrum liegt, hat er mit rund 160 Quadratmetern genügend Platz für die weitere Expansion. „Ich denke, dass wir bald noch mehr Arbeitsplätze in Viersen schaffen können", zeigt sich der Geschäftsführer optimistisch.

NEU im Gewerbegebiet Willich-Münchheide IV

24-h Diesel-Gewerbetankstelle

mit optimalsten Voraussetzungen für Ihre Firmenflotte:

- 24-h Tankautomat
- extrabreite und lange Fahrspuren, speziell für Schwerlastverkehr
- 4 Diesel-Hochleistungszapfsäulen, beidseitig anfahrbar
- AdBlueZapfsäule
- unkomplizierte und individuelle Abrechnungs-/Preismodelle möglich

Sprechen Sie uns gerne an: Wilfried van Bühren, Tel: 0171/3718075 oder 02831/938944

AVIA

www.kloecker.de

SKI – individueller IT-Service

Zielgerichtete Informationssysteme mit passgenauen Lösungen

Haargenau die Bedürfnisse und Anforderungen des Kunden erkennen, 100%tig Zielorientierte Lösungen anzubieten, das eine Stärke von Sascha Kain und seinem Team von SK-Informationssysteme.

Das kann eine eigene Software-Entwicklung sein, oder die Individualisierung von Standardprogrammen – durch angepasste Oberflächen und Funktionalitäten, Erweiterung von Datenstrukturen sowie Schnittstellen zwischen getrennten Systemen. Natürlich nimmt Kain auch die Internetprogrammierung in die Hand. Beziehungsweise liefert „aus einer Hand" - denn SKI kümmert sich um Webdesign, Internetprogrammierung und Webhosting. Dabei werden direkt wichtige Aspekte wie z.B. Barrierefreiheit, Mehrsprachigkeit und Suchmaschinenoptimierung berücksichtigt.

Fotos: LWS / SKI

Der Fachinformatiker und angehende Wirtschaftsinformatiker Kain bietet ein breites Produktportfolio an: Es reicht von der einfachen Webvisitenkarte über ein umfangreicheres Content-Management-System (CMS) und Blog bis hin zum professionellen Web-Shop oder einer Community-Plattform. Wenn gewünscht, liefert SKI auch die passende Hardware für alle IT-Bereiche.

Kain: „Aufgrund der Kurzlebigkeit diverser Produkte und Hersteller und der damit verbundenen Erfahrungen vertraue ich auf langjährige Konzepte und ausgereifte Produkte von namhaften Herstellern." Auch nach erfolgreicher Installation ist der Kunde nicht alleine: Sascha Kain bietet laufenden IT-Service mit einem maßgeschneiderten Kundenservice an, damit die Software, Hardware oder Internetpräsenz immer auf dem aktuellsten Stand ist.

So ist SKI beispielsweise Aquado Premium Service Partner sowie Partner von AVIRA und AVM. Seine Kunden können bereits ab 49 Euro pro Monat einen Service-Support inklusive Aktualisierung von Betriebssystem, Datensicherung und Virenschutz buchen.

Auch nach dem Ausscheiden seines Partners Martin Winterberg stellt Sascha Kain an sich und die Leistungen seines Unternehmens, an die vertriebenen Produkte und an sein Kompetenz-Team und Experten-Netzwerk hohe Ansprüche: „Es gehört zur Unternehmensphilosophie, dass SKI in der schnelllebigen IT-Branche ein verlässlicher und konstanter Partner ist, für den Termintreue, Flexibilität und Diskretion selbstverständlich sind. Auf Vertrauen basierte, langfristige Kundenbeziehungen sind für mich sehr wichtig."

SASCHA KAIN
INFORMATIONSSYSTEME

SK Informationssysteme
Halskestraße 9a • 47877 Willich • Tel: 02154 – 8140810
E-Mail: info@sk-informationssysteme.de
Web: www.sk-informationssysteme.de

Gewerbeimmobilien

Repräsentatives Grundstück im Stahlwerk Becker

In dieser Ausgabe der WIR stellt die **Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH** zunächst das **Gewerbegrundstück Nr. 24** an der **Haupteinfahrtsstraße „Stahlwerk Becker"** zwischen Gießerallee und Schmelzerstraße im gleichnamigen Gewerbepark vor.

Dieses repräsentative Grundstück eignet sich vor allem für Unternehmen, die auf eine **hohe Publikumsfrequenz** und **gute Auffindbarkeit** angewiesen sind. Die Zufahrt des **direkt an der Wasserachse** befindlichen Grundstücks ist von allen drei umgebenden Straßen möglich.

Auf dem **3.616 m²** großen Grundstück erlaubt der Bebauungsplan eine bis zu **4-geschossige** Bauweise. Der Kaufpreis beträgt **105,00 Euro pro m²** inklusive Erschließung und zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19 Prozent.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung gerne zur Verfügung. www.gewerbewillich.de/Gewerbeflächen

Der Lageplanausschnitt verdeutlicht die bevorzugte Lage!

Die Wasserachse im Stahlwerk Becker. Foto: LWS

Aktuelle Angebote

Büro- und Hallenflächen in Münchheide 2

Fotos: Hubatka / LWS

Das zweite Objekt befindet sich im Gewerbegiet **Münchheide 2**, auf der **Otto-Brenner-Straße 8**. Nach langjähriger Vermietung an ein Technologie-Unternehmen ist dieses Objekt jetzt frei geworden.

Das Objekt besteht aus einem **Büroteil** mit rd. **600 qm** Fläche auf 2 Etagen und einem **Hallenanteil** mit rd. 770 qm Fläche. Die Halle eignet sich sowohl für Lagerung diverser Güter als auch für die Produktion. Sie ist mit einem eigenen kleinen Büro ausgestattet, sodass auch eine separater Anmietung möglich wäre.

Sowohl Büro als auch Halle stehen ab sofort zur Verfügung. Die Büroräume sind noch nicht renoviert, so dass die Wünsche eines neuen Mieters noch berücksichtigt werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **Hubatka-Immobilien.de oder telefonisch unter 02154/428068**

HUBA
HUBATKA GMBH WILLICH

Ihr kompetenter Partner für Verwaltung, Kauf und Verkauf von Gewerbe-Immobilien in Willich.

Unser aktuelles Angebot:

Willich-Münchheide, Otto-Brenner-Str. 8: Moderne Büroräume mit ca. **600 m²** Serviceflächen und ca. **770 m²** Halle, evtl. teilbar, renoviert.
Frei nach Vereinbarung!

Hubatka GmbH · Hanns-Martin-Schleyer-Str. 18A · 47877 Willich · Fon 02154 / 42 80 68
info@hubatka-immobilien.de · www.hubatka-immobilien.de

Imagefilm, Strategie & Cloud Computing

Zweiter Unternehmerabend Business Backstage bei der Firma Rohm

Die Firma Rohm Semiconductor GmbH war Gastgeberin des zweiten Unternehmerabends unter dem neuen Motto „Business Backstage".

Foto: LWS

Und die Verantwortlichen zeigten viel Einsatz und Unterstützung bei der professionellen Herrichtung ihrer Räumlichkeiten für diesen Abend und waren sehr zufrieden mit der Resonanz an diesem Abend und der Zusammenarbeit. **Christan André** stellte als Präsident der Firma Rohm das Unternehmen anhand eines Imagefilmes vor; im Laufe des Abends gab es auch eine Führung, bei der sich die Teilnehmer über die Produkte informieren konnten.

Für die Firma **T'NT** stellte **Christian Manzei** in seinem Vortrag heraus, wie wichtig es ist, zunächst eine **Strategie** zu entwickeln, bevor ein Produkt beworben wird und sich diese Strategie in der **Vermarktung des Produktes** widerspiegelt. **Benjamin Breitmar** von den Netzwerk- und Kommunikationsspezialisten **concept4net** erläuterte das Thema **Cloud Computing** in Zusammenhang flexibler Arbeitszeiten und Arbeitsplätze und dem damit erforderlich gewordenen Datenzugriff von unterschiedlichsten Orten und mit diversen Medien.

Das neue Konzept kommt an: Für den nächsten Termin im Frühjahr haben schon vier weitere Firmen ihr Interesse an einer Präsentation ihres Unternehmens bekundet.

Beim BIT Praktikumsplätze gefunden

Aussteller waren zufrieden, Jugendliche auch / Noch mehr Berufe gewünscht

42 Aussteller waren beim **Berufsinformationstag der Wirtschaftsförderung der Stadt Willich** präsent, und wieder herrschte überwiegend Zufriedenheit mit dem Verlauf des Tages, besonders bei den Firmen, die zum ersten Mal dabei waren. Eine Umfrage unter den Jugendlichen ergab, dass noch mehr Berufe zum Kennenlernen gewünscht sind, zum Beispiel **Fotografen**, **Laboranten** beziehungsweise **Chemikanten**, **Schreiner** und **Tischler**, **Friseure**, **Bäcker** und Vertreter aus **kreativen Berufen**. „Wenn sich also Unternehmer angesprochen fühlen, ihren Beruf beim nächsten Mal vorzustellen, können sie sich bereits jetzt bei mir melden", sagt **Annemarie Poos-Zurheide** von der Wirtschaftsförderung, die den Berufsinformationstag organisiert **(Telefon 0 21 56/ 9 49-3 86)**.

Besonders erfreulich: Einige Jugendliche haben durch den Berufsinformationstag einen **Praktikumsplatz** gefunden. Und einem Großteil der jungen Besucher hat die Veranstaltung bei der Berufswahl geholfen. Die im Vorfeld verteilte **Informationsbroschüre** war für die Schüler hilfreich; auch die Aussteller begrüßten diese Neuerung.

„Viele Anregungen, die durch die Umfrage am Ende des Berufsinformationstages gesammelt wurden, werden in die Planungen der nächsten Veranstaltung fließen", verspricht Annemarie Poss-Zurheide. Bereits am Ende des Tages war für fast alle Aussteller klar: 2013 sind sie auch wieder dabei.

Gucken, wo's wie laut ist

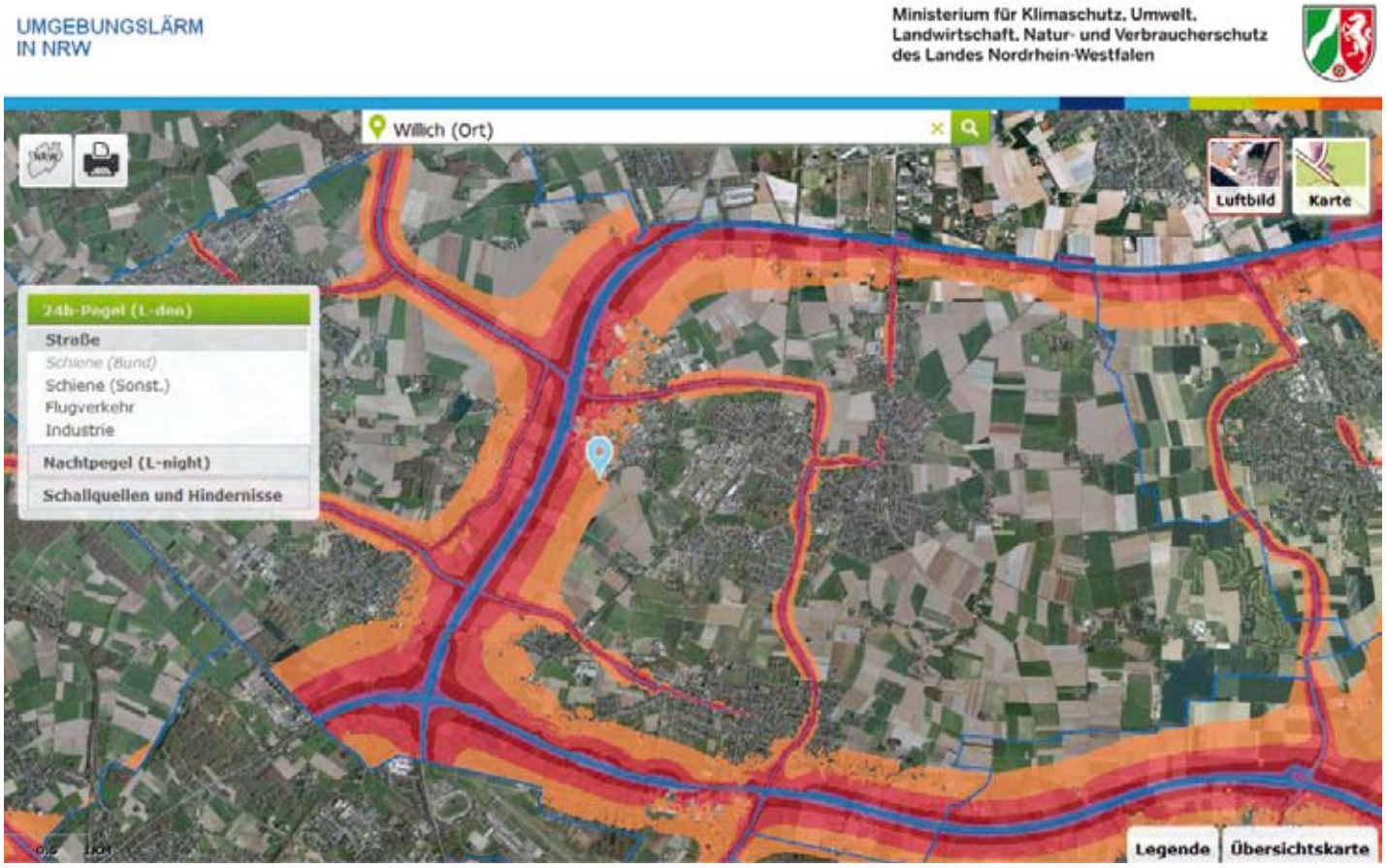
Aktuelle Lärmkarten des „LANUV" im Internet zu finden

Gemeinhin hört man ja, wenn es laut ist. Jetzt kann man aber auch in die entsprechenden Pläne schauen und quasi rot auf grün sehen, wo es wie laut ist. „Schuld" daran ist die Umsetzung der „**EU-Umgebungslärm-Richtlinie**", so Willichs Verkehrplaner **Armin Printzen**: Vor rund zehn Jahren wurde zur europaweit einheitlichen Erfassung der Belastungen durch Umgebungslärm von der diese Richtlinie erlassen, und mit der entsprechenden Änderung des **Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)** ging die Richtlinie in deutsches Recht über. Danach soll nun, wie Printzen erläutert, in mehreren Stufen die Belastung durch Umgebungslärm anhand von Lärmkarten ermittelt werden: Die Öffentlichkeit soll sich über das Ausmaß der Lärmbelastung informieren können. Printzen: „Und so erforderlich, müssen Lärmaktionspläne mit konkreten Maßnahmen ausgearbeitet werden, um Lärm zu vermeiden oder zu mindern."

In einer ersten Stufe, die 2007/08 abgearbeitet wurde, waren im Stadtgebiet Willich lediglich die **Autobahnen A 44 und A 52** erfasst: Nach Veröffentlichung der Lärmkarten im Frühjahr 2008 hatte die Auswertung hatte dann ergeben, dass aufgrund der Vorgaben im Willicher Stadtgebiet lediglich für ein Gebäude eine Lärmproblematik besteht. Also war die Stadt Willich vom Lärm im Rahmen der ersten Stufe nur gering betroffen: Seinerzeit konnte auf eine **Lärmaktionsplanung** verzichtet werden. Seit Anfang 2012 läuft nun aber die zweite Stufe, in deren Rahmen in der Stadt Willich neben den Autobahnen A 44 und A 52 auch die **Eisenbahnverbindung** zwischen **Viersen** und **Krefeld** und die **wichtigsten Landstraßen (L 26, L 29, L 361, L 379. L 382 sowie die L 461)** erfasst werden, die teilweise auch Innerorts, speziell in **Anrath** und **Schiefbahn**, verlaufen.

Printzen: „Die Autobahnen weisen Verkehrsbelastungen um die **19 Millionen Fahrzeuge** pro Jahr auf, bei den Landstraßen liegt die Verkehrsbelastung zwischen **3 und 5 Millionen pro Jahr**." Die Eisenbahnverbindung zwischen Viersen und Krefeld mit rund **50.000 Zügen pro Jahr** ist derzeit noch nicht erfasst. Die aktuellen Lärmkarten werden durch das **LANUV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz)** Internet der Verwaltung und der Öffentlichkeit präsentiert. Hierzu schaut man unter **www.umgebungslaerm.nrw.de** und findet dort auch die „Willicher" Karte, wenn man im Suchfeld oben den gewünschten Suchbegriff eingibt.

Neben den Karten selber findet man dort auch eine **Auswertung der Lärmkarten** (Bericht über die Lärmkartierung) mit Angaben darüber, wie viele Betroffene es in der Stadt gibt. Printzen: „Dort findet man dann auch weitere Informationen zu den Gesetzen, zum Thema Lärm, Umgebungslärm, aber auch zur Lärmkartierung und zur Lärmaktionsplanung." **www.umgebungslaerm-kartierung.nrw.de**



NAMEN & NACHRICHTEN

Anstrengungen und Aktionen haben sich gelohnt

35.000 Euro für den Breitensport

Im **Jüdischen Museum Berlin** fand die **Siegerehrung** von **Mission Olympic 2012** statt - und der Traum wurde tatsächlich wahr. Eine hochkarätig besetzte Jury erklärte nach Auswertung sämtlicher Informationen der Finalevents **Willich** zum **Sieger** des diesjährigen Wettbewerbs in der Kategorie „Mittelgroße Städte". Und so konnte Bürgermeister **Josef Heyes** auf der Bühne die Glückwünsche der Initiatoren von **Mission Olympic**, **Hendrik Steckhan** (Geschäftsführer Coca-Cola Deutschland) und **Walter Schneeloch** (Vizepräsident Breitensport des DOSB) sowie Moderatorin **Karin Webb** entgegennehmen. Bürgermeister Josef Heyes dankte in seiner Rede allen, die zum Erfolg beigetragen hatten: den Mitarbeitern der **Sportverwaltung**, dem **Stadtsportverband** und natürlich den vielen **Vereinen**, die mit ihrem großen Engagement die Durchführung des Finalevents überhaupt erst ermöglicht hatten. So wird dann auch die **Siegesprämie von 35.000 Euro** in die **Förderung des Breitensports** fließen. Viele Willicher verfolgten die Veranstaltung über einen Livestream im Internet, so dass dann anschließend nicht nur in Berlin, sondern auch im Stadtgebiet kräftig gefeiert werden konnte.

Schülerfirma: Box mit Beauty für den Bürgermeister

In Sachen **Wirtschaftsförderung** ist Bürgermeister **Josef Heyes** ein alter Hase – diese Art war ihm indes neu: recht junge Vertreter der frisch gegründeten Firma **„Überraschungs-Box"** sprachen jetzt bei ihm im **Schloss Neersen** vor und brachten das Produkt gleich als Geschenk mit. Hintergrund: Schülerfirmen haben am **Lise-Meitner-Gymnasium** (man übt praxisnah für die spätere, reale Arbeitswelt) fast schon Tradition, und das neue Unternehmen produziert und verkauft mit 16 Mitarbeitern aus der Stufe 9 des Gymnasiums **Geschenkboxen**. In denen findet der Beschenkte dann, wie der Name unschwer erahnen lässt, kleine Überraschungen wie Spielzeuge, Gebäck oder Schreibwaren. Der Kunde kann Farbe, Größe und Inhalt der Boxen selbst bestimmen – dass sie automatisch aufspringen, ist aber Standard. Der Verkauf der Boxen startet im Dezember. Auf **Weihnachtsmärkten** und im **Einzelhandel** wird die **Ü-Box** zu haben sein. Wer mag, kann **Anteilsscheine** kaufen, und der Bürgermeister ließ sich dann derart beschenkt auch nicht lumpen und wurde für 10 Euro zum Teilhaber. Mit Gewinn-Perspektive: Vor den nächsten Sommerferien wird das Projekt beendet, die Firma nach Unterrichtsplan aufgelöst – und der Gewinn auch unter den Teilhabern verteilt. Die Firma ist inzwischen auch schon im Internet zu finden (demnächst auch mit Shop, eine Startversion läuft unter www.Ueberraschungs-Box.de. In der Box für den Bürgermeister waren übrigens Beauty-Artikel, die Heyes - wie man hörte - an den eigenen Nachwuchs weiterreicht.

Foto: plu/Pressestelle Willich

Die Firmenvertreter Daniel Gleich, Simone Niklas, Jana Gausselmann und Tobias Klinkhamels mit dem neuen Anteilseigner in der Mitten, Bürgermeister Josef Heyes (von links).

Nachwuchsförderpreise von der UFS-Stiftung Willich vergeben

Zur **„ausgezeichneten Jugendförderung"** hat jetzt Willichs Bürgermeister **Josef Heyes** der Firma **Florin-Lebensmitteltechnologie** gratuliert: **Dr. Margit Beck, John Stead und Anna Stehle** sind die glücklichen Gewinner der diesjährigen **Nachwuchsförderpreise** der **Ulrich Florin Stiftung**, die jetzt im Zusammenhang mit der diesjährigen Mitgliederversammlung der **Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologen (GDL)** in **Dresden** vergeben wurden. Heyes: „Es macht mich auch als Bürgermeister der Stadt Willich ein wenig stolz, wenn ein Unternehmen, das als Pionier in unserem Gewerbegebiet Münchheide gilt und seit rund 30 Jahren bei uns quasi zuhause ist, eine bundesweit derart herausragende Rolle in Sachen Jugendförderung spielt. Da kann man nur den Hut ziehen." Die GDL lieferte dabei nicht nur den äußeren Rahmen, vielmehr wurde von ihr auch einer der **Förderpreise** gesponsert, da die Leistungen der drei Bewerber auf derart einheitlichem Niveau waren, dass „eine Festlegung auf nur zwei Preisträger nicht zu rechtfertigen" gewesen sei, hieß es seitens der Juroren. Aufgrund der positiven Resonanz auf die erstmalige Vergabe von zwei **Nachwuchsförderpreisen** in Form von **Studienreisen zum IFT-Kongress 2012 in Las Vegas** hatte das Kuratorium der Ulrich Florin- Stiftung beschlossen, auch in diesem Jahr wieder zwei Preise an Studentinnen bzw. Studenten im Bereich **Lebensmitteltechnologie** zu vergeben. Gefördert wird eine **Studienreise zum IFT-Kongress und zur FoodExpo**, die vom **13. bis 16. Juli 2013 in Chicago** in den USA stattfinden werden. Auf die Ausschreibung waren bei der Stiftung neun Bewerbungen eingegangen, die es dem Kuratorium nicht leicht machten, die Preisträger zu ermitteln. Zu den Kriterien, welche der Entscheidungsfindung zugrunde lagen, gehörten neben den fachlichen Leistungen der Bewerber u.a. auch

NAMEN & NACHRICHTEN

Vorträge, Verabschiedungen und Auszeichnungen

eventuelle soziale Belange sowie die Frage, ob und in welcher Weise sich die Kandidaten neben ihrer fachlichen Qualifikation auch gemeinnützigen Aufgaben widmen.

Dr. Margit Beck hat an der **Universität Hohenheim** Lebensmitteltechnologie studiert und arbeitet seit 2009 in der **Arbeitsgruppe Getreidetechnologie am Lehrstuhl für Brau- und Getränketechnologie an der Technischen Universität München**, wo sie 2012 mit der Arbeit **„Fundamental Studies on Sodium Reduction in Processing Cereal-based Foods"** promovierte. **John Stead** kommt ebenfalls von der **technischen Universität München** und zwar vom **Lehrstuhl für Technische Mikrobiologie**, wo er derzeit an seiner Masterarbeit zum Thema **„Präbiotische Wirkung traditioneller chinesischer Medizin"** arbeitet. **Anna Stehle** schließlich studiert an der **Universität Hohenheim,** wo sie sich im Rahmen ihrer **Bachelorarbeit** am **Lehrstuhl für Lebensmittel pflanzlicher Herkunft** mit hervorragendem Erfolg mit der **Extraktion und Identifizierung von Sesquiterpenlactonen aus Chicorée** beschäftigte.

Foto: Privat

Bild: Anna Stehle und John Stead (rechts) bekamen in Dresden von Ulrich Florin die Urkunden für die Nachwuchsförderpreise überreicht.

GWW-Vortrag: Wenn Mieter nicht mehr zahlen

„Die meisten Mieter sind redlich – aber mit den wenigen Ausnahmen kann es richtig Ärger geben." **Elmar Streyl, Vorsitzender Richter am Landgericht Krefeld**, informierte auf Einladung des **Gebäude- und Wohnungseigentümervereins Willich (GWW)** Vermieter über geplante **Gesetzesänderungen** zur Wohnungsräumung. So ist zum Beispiel geplant, dass Vermieter, die bereits ein Räumungsurteil gegen ihren Mieter haben, schneller eine einstweilige Verfügung gegen weitere Besitzer der Wohnung bekommen, die dem Vermieter nicht bekannt waren und insofern in das Räumungsurteil nicht aufgenommen werden konnten. Die Chancen, dass dieser Vorschlag Gesetz wird, beurteilt Streyl als eher gut. Skeptisch dagegen ist er, was die Einführung einer **Sicherungsanordnung** angeht, die eine Sicherheit für den Mietausfall ab Prozessbeginn bieten soll. Streyl: „Die Sicherungsanordnung könnte eine Hilfe für Kleinvermieter mit ein bis zwei Wohneinheiten sein, die stark auf die Mieteinnahmen angewiesen sind. Allerdings gibt es grundsätzliche Bedenken gegen eine solche Sicherung; abgesehen davon liegen die Hürden hoch, diese Anordnung zu bekommen." Die dritte Vorlage schließlich betrifft die so genannte **Berliner Räumung**: In Zukunft soll die Räumung für den Vermieter kostengünstiger werden, weil nicht mehr der **Gerichtsvollzieher**, sondern der **Vermieter selbst** die Wohnung ausräumen darf. Allerdings muss er das Hab und Gut einen Monat aufbewahren; danach kann er das Hab und Gut des Mieters - außer persönlichen Dokumenten und Fotos - auf einer

Foto: Privat

öffentlichen Versteigerung (Justiz-Auktion) verwerten und den Erlös mit den ausstehenden Mietzahlungen verrechnen. Im Anschluss an die auch für den Laien gut verständlichen Ausführungen von Elmar Streyl beantworteten er und der **GWW-Vorsitzende** und **Fachanwalt für Mietrecht, Ralf Viehmann,** Fragen aus den Reihen der zirka 40 Zuhörer. Weiter Informationen zu dem Thema gibt es unter **www.GWWeV.de**

Willicher Wirtschaftsgeschichte mitgeschrieben

„Sie haben durch ihr 26-jähriges berufliches Engagement beim mittelständischen, familiengeführten Unternehmen **Meyer logistics GmbH** ein großes Stück Willicher Wirtschaftsgeschichte mitgeschrieben." Mit diesen Worten hat Willichs Bürgermeister **Josef Heyes** jetzt **Horst Schmitz**, den langjährigen **Prokuristen** und **Leiter der Unternehmensbuchhaltung** der Willicher Traditionsfirma **„Meyer logistics GmbH"** (Gründung 1948 durch Senior **Michael Meyer**), in den Geschäftsräumen **am Nordkanal** verabschiedet. Heyes, der dem Ausscheidenden als Abschiedsgeschenk einen **Geschichtsband der Stadt Willich** mitgebracht hatte, erwähnte in seiner kurzen Ansprache unter anderem, dass **Horst Schmitz** 48 Jahre im Bereich des Stahlhandels und der Fachlogistik berufstätig gewesen sei: „Als Herr Schmitz bei der Schiefbahner Traditionsfirma 1986 startete, gehörten 30 Trucks zum Fuhrpark des Unternehmens, der bis heute auf über 100 Trucks ausgeweitet wurde." Die Staffelübergabe im Unternehmen erfolgte an **Ira Meyer**. **www.meyer-transporte.de**

Bild: Horst Schmitz und Geschäftsführer Peter Meyer (rechts).

NAMEN & NACHRICHTEN

Siegerehrungen, Spenden und verdiente Mitarbeiter

Siegerehrung im Schloss: Ballons flogen bis Niedersachsen

Mit dem Luftballon zum Bürgermeister geflogen: **Eva Heines** (12), **Domini Jansen** (7) und **Felix Jung** (5) holten sich jetzt im **Schoss Neersen** bei **Josef Heyes** ihre Preise ab. Hintergrund: Sie hatten beim **Kinderfest zum Weltkindertag** im September am Stand der **städtischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern** beim **Luftballonwettbewerb** mitgemacht. Es wurden rund **500 Karten** für den Luftballonwettbewerb an Kinder ausgegeben, die Ballons der drei Gewinnerkinder trug der Wind gen Norden und Niedersachen am weitesten – konkret bis nach **Oelerse (339 Kilometer), Altmerdingsen (337) und Hänigsen (335)**. Jetzt gab's die Preise – und Süßes mit dem Bürgermeister und Udo Hartings (links), Leiter der Beratungsstelle.

Foto: plu/Pressestelle Willich

Physio 22 spendet 1000 Euro für Arbeit der „ELU"

Zum erfreulichen Wiederholungstäter wurde jetzt **Anita Reimann** von **„Physio 22"** (**Therapie & Prävention** an der **Schmelzerstraße** in **Willich**): Wie im vergangenen Jahr spendete sie aus Einnahmen aus dem sommerlichen **Bewegungsangebot im Schlosspark** für die Arbeit der **„ELU"**, der **Eva-Lorenz-Umweltstation** im Schlosspark. **1000 Euro** hatte sie mitgebracht: „Ich schätze die Arbeit, die hier gleistet wird, und die ich aus eigener Anschauung ja gut kenne, wirklich sehr", begründete sie ihre Großzügigkeit. Die Mitarbeiter von **ELU** und **NABU (Naturschutzbund Deutschland)** freuten sich wirklich sehr über das Geld, das wie üblich in konkrete **umwelt- und naturpädagogische Projekte mit Kindern** gesteckt wird. Auf unserem Bild von links Monika Wagner (ELU), Jack Sandrock (NABU), Anita Reimann, Harry Abraham (NABU) und Willichs Technische Beigeordnete Martina Stall.

Foto: plu/Pressestelle Willich

Saint-Gobain feiert Betriebsjubilare

Langjährige Mitarbeiter sprechen in der Regel für ein gutes Betriebsklima und ein „gesundes" Unternehmen. Bei der **Saint Gobain Performance Plastics Pampus GmbH** in **Schiefbahn** scheint das zuzutreffen: Jedes Jahr hat das Unternehmen eine stattliche Zahl an Dienstjubiläen zu melden, allein in diesem Jahr **15 Mitarbeiter**, davon sind 8 schon **25** oder sogar **40 Jahre** in der Firma tätig: **Eberhard Polzin, Erich Framke, Heinz-Peter Krüger, Hermann-Josef Hormes, Frank Hopf, Ralph Oehlke-Battaglia** (von links; es fehlt **Elisabeth Deuss**). Gefeiert wird mit allen Jubilaren einmal im Jahr bei einer separaten Jubilar-Feier. **www.saint-gobain.de**

Foto: LWS

Rolf Miesen ist 40 Jahre beim Raiffeisen-Markt

40 Jahre ist **Rolf Miesen** bei der **Raiffeisen Waren Genossenschaft Rheinland eG** in **Willich** beschäftigt. „Meine Arbeit hier ist abwechslungsreich und macht mir nach wie vor großen Spaß - sonst wäre ich sicher nicht so lange hier geblieben", sagt der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann, der im Raiffeisenmarkt als **Stellvertretender Marktleiter** tätig ist. In der langen Zeit hat er viele Entwicklungen „seines" Raiffeisen-Marktes miterlebt: „Vor 40 Jahren waren wir überwiegend für den landwirtschaftlichen Bedarf da. Heute gibt es auch Baustoffe, Energieberatung zu Brenn-, Schmier- und Treibstoffen und nicht zuletzt ein großes Angebot an Tier- und Gartenbedarf. Dafür braucht man Spezialisten mit dem richtigen Wissen, um die Kunden richtig beraten zu können." Rolf Miesens Spezialgebiet ist nach wie vor im Gartenbereich zu finden, wenn es um Dünger, Erden und Pflanzenschutz geht. **www.raiffeisen-rheinland.de**

Foto: LWS

Alleenradweg eingeweiht: Jungfernfahrt mit Bürgermeister

Mit einer Jungfernfahrt haben Bürgermeister **Josef Heyes** und die Technische Beigeordnete **Martina Stall** sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Politiker und Bürger den neuen **Alleenradweg** eröffnet. Die rund 100 Teilnehmer fuhren vom **Jugendzentrum KaRo 11** im **Stahlwerk Becker**

NAMEN & NACHRICHTEN

Premiere für Radweg, Niederrhein-Buch und Öko-Projekt

aus eine große Schleife. Im **KaRo 11** lief eine **Graffiti- und Malaktion** von Kindern und Jugendlichen unter dem Motto **„Fahr-Rad“:** Dabei wurden zwei Leinwände und mehrere ältere Fahrräder besprüht und bemalt. Alle Kunstwerke wurden nach der Jungfern-Radtour im KaRo 11 ausgezeichnet. Die Fahrräder sollen später am „Alleenradweg“ aufgestellt werden. Der **Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC)** informierte zum Thema **„Radfahren“**. Außerdem war eine **Bilderausstellung** zum „Alleenradweg“ zu sehen. Gezeigt wurden Bilder der Trasse aus der Zeit, wo noch Züge auf ihr fuhren, sowie Bilder von den Bauarbeiten und ein Vergleich der Trasse vor und nach dem Ausbau. Der Alleenradweg ist Bestandteil der neuen **Themenroute „BahnRadweg Kreis Viersen“** - Infos hierzu: **www.bahnradweg.kreis-viersen.de**

Den Nebel des Niederrheins in ein Buch gebannt

„Wege aus dem Nebel – der Niederrhein in 80 Grautönen“ ist ein Bilderbuch des Grafikers **Christoph Sattler** und der Journalistin und **WIR**-Mitarbeitern **Susanne Böhling**. Er lebt hier seit Geburt, sie hat hier vor ungefähr 30 Jahren eine neue Heimat gefunden, die sie ungeschönt aber liebevoll, sowohl knapp als auch vielschichtig und ohne einen Anflug von Heimattümelei beschreibt. **Christoph Sattler**, mit gleicher Beobachtungsgabe ausgestattet, hat die Miniaturen passend und charmant bebildert. **Werner Klumpp**, ehemaliger **Wirtschaftsminister des Saarlandes**, der das Buch von seinem früheren Mitarbeiter **Günter Scheuer** (ehemaliger **Stadtdirektor von Tönisvorst**) geschenkt bekam: „Die Darstellungen sind gut, die Texte jedoch ungemein treffend, humorvoll – witzig, geistreich. Ein rundum gelungenes, schönes Buch, das sofort angeschaut und gelesen werden will.“ Auch wenn der Titel auf „ein November- buch“ hindeute, sind „darin versteckt ganz viele Sommersonnen-Impressionen, wie es für die weite Landschaft so charakteristisch ist.“ „Wege aus dem Nebel – der Niederrhein in 80 Grautönen“ erscheint im **Schweitzerhausverlag Erkrath**.
www.schweitzerhaus.de

Foto: Privat

Grundstücksgesellschaft auf der Expo Real

Die **Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich** war auf der **Expo Real 2012**, der **15. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien** Anfang Oktober (1.700 Aussteller, 38.000 Teilnehmer) zum ersten Mal offizieller Standpartner der **Standort Niederrhein GmbH**; in den Vorjahren war das Willicher Team jeweils über die **Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen** dabei. **GSG-Geschäftsführer Willy Kerbusch** stellte in einer Präsentation am Stand die aktuellen Entwicklungen am Standort Willich vor, unter anderem die Realisierung des **Betriebskindergartens** zwischen den Gewerbegebieten **Münchheide** und dem **Stahlwerk Becker**, den Ausbau des **Breitbandnetzes** in den Gewerbegebieten sowie die Vorstellung des neuen **Imagefilms der Stadt Willich**. Kerbusch hob die optimalen Standortfaktoren des Wirtschaftsstandortes Willich hervor. Zusätzlich wurden auf der Messe vielversprechende Gespräche mit Investoren, Projektentwicklern und Wirtschaftsförderungen anderer Städte und Gemeinden geführt. **www.gewerbewillich.de**

Drittes Projekt STW ökoinvest am Netz: Green GECCO-Windpark Titz

Anfang September wurde im Norden des rheinischen Reviers der **Windpark Titz** komplett in Betrieb genommen. Hierbei handelt es sich um ein **Klimaschutzprojekt** des **Gemeinschaftsunternehmen Green GECCO**, an dem sich alle Investoren des kürzlich von **STW** aufgelegten Wertpapiers **STW ökoinvest** indirekt beteiligt haben. In nur zehn Monaten sind in unmittelbarer Nähe des **Tagebaus Garzweiler** zehn Windkraftanlagen des

Bild: Montage des Windparks Titz
(Quelle: Green GECCO)

Anlagenherstellers **REpower Systems SE** mit einer Gesamthöhe von jeweils **150 Metern** errichtet worden. Ausgelegt ist der Windpark auf eine elektrische Leistung von insgesamt **20,5 Megawatt**. Ende Juni hatte **Green GECCO** den Park ins Portfolio übernommen. „Der Windpark Tietz ist ein typisches Beispiel für eine ökologischen Investition, die uns unsere Kunden durch STW ökoinvest ermöglichen. Dies zahlt sich in doppelter Hinsicht aus. Wir sind in der Lage nachhaltige Energieversorgung zu realisieren. Unsere Kunden profitieren von ihrem Engagement mit 4,1 Prozent garantieren Zinsen jährlich. Ich denke, dass nennt man eine typische Win-Win-Situation“, erläutert **Albert Lopez**, Geschäftsführer der **Stadtwerke Willich**. Der Windpark wurde auf einem zirka 90 Hektar großen Areal errichtet, das im Norden der **Gemeinde Titz** liegt. Er soll jährlich

NAMEN & NACHRICHTEN

Willicher Berater bringt Studenten Unternehmensführung bei

bis zu **55.000 Megawattstunden** klimafreundlichen Strom erzeugen. Dies reicht aus, um umgerechnet rund 15.000 Haushalte pro Jahr zu versorgen und zirka 42.000 Tonnen CO2-Emisionen einzusparen.

Lehrauftrag für Uwe Pauli im Fach Prozessmanagement

Der Willicher **Unternehmensberater** und **Interim-Manager Uwe Pauli** hat im Sommersemester einen Lehrauftrag an der **FH Südwestfalen**, **Standort Soest**, im Fach **Prozessmanagement** erfüllt. Er unterrichtete unter anderem **Aufbau, Ablauf und Organisation von Unternehmensprozessen, Methoden für schnelleren betriebswirtschaftlichen Erfolg, Total Quality Management, Unternehmensstrukturen und Unterschiede zu Projektmanagement**. Dabei hat Pauli von seiner langjährigen Erfahrung im **Lean Management** profitiert. Pauli: „Das hat sehr viel Spaß gemacht, den Studenten etwas aus der Praxis zu vermitteln."

Foto: Privat

...und was gibt es Neues aus Ihrem Unternehmen?
Info an: birgit.fliege@b-text.de
oder telefonisch unter (0 21 54) 60 57 02

Die nächste Ausgabe des WIR-Magazins erscheint im März 2013, Redaktions- und Anzeigenschluss ist Freitag, der 1. März 2013!

Er – Top Zustand – sucht neuen Fahrer

Unser Highlight

up! 1.0 move up!
44 kW (60 PS) 10.485,00 €
Benzin, 3 Türen,
Lackierung: Deep Black Perleffekt
Erstzulassung: 29.03.2012
Gesamtfahrleistung: 18.578 km
Ausstattung: Radio „RCD 215" mit CD/MP3 und Multimediabuchse AUX-IN, ParkPilot (akustische Warnsignale bei Hindernissen im Heckbereich), Multifunktionsanzeige, Nebelscheinwerfer, Geschwindigkeitsregelanlage, Vordersitze beheizbar, Tagfahrlicht u. v. m.

Golf V Variant 1.4 TSI Sportline
90 kW (122 PS) 13.485,00 €
Benzin, 5 Türen, Lackierung: Deep Black Perleffekt
Erstzulassung: 18.09.2008
Gesamtfahrleistung: 48.828 km
Ausstattung: Multifunktionsanzeige, Radio „RCD 310" mit MP3, Winterpaket, Panorama-Schiebedach, ParkPilot hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, 4 LM-Räder „Atlanta" u. v. m.

Touran 1.6 TDI Style
77 kW (105 PS) 22.985,00 €
Diesel, 5 Türen, Lackierung: Reflexsilber Metallic
Erstzulassung: 29.11.2011
Gesamtfahrleistung: 9.854 km
Ausstattung: Bordcomputer, Geschwindigkeitsregelanlage, LM-Felgen 17" , Parklenkassistent Park Assist, PDC Park Distanz Kontrolle vorn u. hinten, Sportfahrwerk u. v. m.

Das Auto.

TÖLKE + FISCHER
TOEFI.DE

Volkswagen Zentrum Krefeld
Gladbacher Str. 345 · 47805 Krefeld
Telefon (0 21 51) 339-0

Volkswagen Exklusiv Willich
Jakob-Kaiser-Str. 3 · 47877 Willich
Telefon (0 21 54) 888-111

Volkswagen Tölke & Fischer Hüls*
Kempener Str. 90-92 · 47839 Krefeld-Hüls
Telefon (0 21 51) 98 86 51

FORUM DER BESTEN 2011

*Volkswagen Agentur

Erfolgsmodell Wertstoffhof

Geringe Gebühren mit kleinem Aufschlag für Gewerbliche

Der **Willicher Wertstoffhof**, extrem verkehrsgünstig direkt an der **Autobahnausfahrt Münchheide** gelegen, wurde am **1. Oktober 2007** eingeweiht. Grund genug für die beiden thematisch mit dem Hof befassten Ausschussvorsitzenden, **Hans-Joachim Donath (Ausschuss für Abgaben Gebühren und Satzungen, im Bild rechts)** und **Guido Görtz (Umweltausschuss)**, sich gemeinsam mit Geschäftsbereichsleiterin **Maria Feiter** auf dem Hof zu treffen und zufrieden einen Blick in die Bilanzen des Wertstoffhofs zu werfen. „Eine Erfolgsgeschichte", waren sich die beiden schnell einig.

Der stadteigene Wertstoffhof an der **Hanns-Martin-Schleyer-Straße** wird von der Bevölkerung in der Tat sehr gut angenommen: Man entsorgt hier jährlich im Schnitt **1.800 Tonnen** Abfall. Das ist oft kostenlos – je nach Abfallart und Menge fällt eine Gebühr an, die zwischen 5 Euro für eine Kleinmenge, 10 Euro für eine Kofferraumfüllung und 15 Euro für eine Kombifüllung liegen kann. Die Preise gelten für **Willicher Bürger** - gewerbliche und auswärtige Anlieferer zahlen einen Aufschlag von 5 Euro pro Anlieferung. Aber eben nicht alle Abfallarten kosten: **Elektrogeräte** werden zum Beispiel **kostenfrei** angenommen. Was Folgen hat: der Hauptteil der Elektrogeräte wird inzwischen auf dem Wertstoff von Bürgern angeliefert. Feiter: „Hier spiegelt sich sicherlich das Umweltbewusstsein unserer Bürger wider. Und das ist dann auch ein Erfolg des Hofes: Es werden immer weniger Abfälle wild entsorgt, denn die Bürger haben hier jederzeit die Möglichkeit, Abfälle, die über die normale Hausmüllentsorgung hinausgehen, auf kurzem Wege, sehr zeitnah ordnungsgemäß zu entsorgen – da muss keiner mehr das Umweltferkel geben."

Also muss man nichts in die Landschaft kippen, die Umwelt versauen und sich strafbar machen – und als weiterer Effekt hilft der Hof, langfristig die Gebühren in Sachen Müll so niedrig wie möglich zu halten. Denn die Entsorgung **wilder Müllkippen** ist für die Stadt sehr kostenintensiv - und muss dann von allen Bürgern getragen werden. Was auch Donath freut: „Wir konnten die Gebühren für die Entsorgung auf dem Wertstoffhof seit Jahren schon sehr moderat halten – auch das ist ein gutes Stück Umweltschutz."

Das Ganze funktioniert für die Bürger auf dem von der Firma **Umweltdienste Lankes** betriebenen Hof schnell und unbürokratisch, ist noch dazu dank der großzügigen räumlichen Gestaltung logistisch und vom Ablauf her durchdacht: Enge oder Rangieren sollen möglichst vermieden werden. Guido Görtz: „Wer angefahren kommt, passiert zunächst die Schleuse an der Einfahrt, da wird die Ladung gecheckt, der Preis festgelegt und bezahlt. Außerdem wird kurz informiert, was in welchen Container kommt. Anschließend kann man dann den passenden Behälter ansteuern, um sein Material loszuwerden und anschließend leer wieder auf einer anderen Spur ausfahren – und fertig." Görtz und Donath sind jedenfalls optimistisch, dass der Hof auch künftig gut von den Bürgern angenommen und genutzt wird: Ein fünfjähriges Erfolgsmodell - mit jeder Menge Zukunft.

Fakten zum Wertstoffhof:

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 1
(im Gewerbegebiet/an der Autobahnausfahrt Münchheide),

Telefon 0 21 54 - 9 535 167

Öffnungszeiten:

- **Dienstag bis Freitag von 10 - 18 Uhr**
- **Samstag von 8 - 14 Uhr**
- **Jeden 1. Samstag im Monat Schadstoffsammlung**

Richtig mit Kunden-Kritik umgehen

Fachveranstaltung für den Einzelhandel mit Personalcoach

Kundenkritik ernst nehmen, mit Beschwerden konstruktiv umgehen, Interesse an der Situation des Kunden zeigen – der Personalcoach Wolfgang Knüfer zeigte rund 140 Gästen einer Fachveranstaltung im Neersener Ratssaal, wie man richtig mit Kundenreaktionen umgeht.

Gekommen waren Einzelhändler und Dienstleister aus dem Willicher Stadtgebiet, aber auch Vertreter der Werbegemeinschaften, Kommunalpolitiker und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Knüfer riet, für die eigene seelische Stabilität zu sorgen und die auf den möglicherweise aufgebrachten Kunden zu übertragen. Er erinnerte die Anwesenden daran, dass der Kunde mit seinen Einkäufen für die Existenz der Geschäfte sorgt - und daher „im Recht" sei, auch wenn dies de facto gar nicht so sei. Knüfers Credo: „Es geht um die Zufriedenheit des Kunden!" Daher sei die Freundlichkeit des Personals quasi die Garantie für den Fortbestand eines Geschäftes: Kunden, die wegen der Unfreundlichkeit des Verkäufers unzufrieden sind, seien eher willens, ihre Produkte woanders zu kaufen als zufriedene Kunden - selbst wenn sie Stammkundschaft sind. Knüfer führte eine Statistik an, wonach zirka 68 Prozent der Stammkunden zu einem Händlerwechsel bereit seien, wenn sie unzufrieden sind. Auch über Preispolitik sprach der Personalcoach und gab unter anderem die Empfehlung, statt Rabatten lieber „etwas obendrauf" zu geben.

Christian Cichon, Geschäftsführer

Wir wünschen allen Willicher Bürgern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Gut eingestellt – gut aufgestellt

Cichon ist der verlässliche Partner für effiziente Personallösungen in der Region Viersen. Unser Portfolio umfasst die Bereiche der Arbeitnehmerüberlassung, -vermittlung und Recruitment. Für uns zählen neben Qualifikationen und Referenzen immer das persönliche Gespräch und der direkte Kontakt. Darum wissen wir nicht nur, was ein Mensch kann, sondern auch, ob er zu Ihrem Unternehmen passt.

Cichon Personalmanagement

Cichon Personalmanagement GmbH
Portiunkulaweg 6, 41747 Viersen
Telefon: (0 21 62) 897 70-10, Fax: -30

Besuchen Sie unsere neue Webseite:
www.cichon-pm.de

WIR ist DIE Plattform für Willicher Unternehmer

Informationen, Termine, Treffen, Portraits, Netzwerk - Die Wirtschaftsförderung der Stadt Willich bietet in ihrem Magazin WIR einen Rundum-Service für alle Unternehmer in der Stadt Willich

Ihre Ansprechpartner sind:

- **Josef Heyes**
  Bürgermeister
  949-164
  Josef.Heyes@stadt-willich.de

- **Martina Stall**
  Technische Beigeordnete
  949-276
  Martina.Stall@stadt-willich.de

- **Andrea Ritter**
  Leiterin der Wirtschaftsförderung
  949-296
  Andrea.Ritter@stadt-willich.de

- **Annemarie Poos-Zurheide**
  Gewerbegebiete und Neuansiedlung
  949-386
  Annemarie.Poos-Zurheide@stadt-willich.de

- **Christian Hehnen**
  Gewerbegebiete und Neuansiedlung
  949-281
  Christian.Hehnen@stadt-willich.de

- **Klaus Riedel**
  Existenzgründung
  949-277
  Klaus.Riedel@stadt-willich.de

- **Christel Holter**
  Innenstadt
  949-337
  Christel.Holter@stadt-willich.de

- **Ursula Preuss**
  Assistenz Innenstadt
  949-295
  Ursula.Preuss@stadt-willich.de

- **Simone Muschik**
  Internet, Gewerbeimmobilien
  949-283
  Simone.Muschik@stadt-willich.de

- **Michael Pluschke**
  Pressesprecher der Stadt Willich
  949-165
  Michael.Pluschke@stadt-willich.de

Impressum
Herausgeber: **Wirtschaftsförderung der Stadt Willich**
Rothweg 2, 47877 Willich. V.i.S.d.P.: **Andrea Ritter**.
Ansprechpartner: **Annemarie Poos-Zurheide**, Tel. 02154 / 949-386

Redaktion: **B-text / Birgit Fliege,** E-Mail: info@b-text.de
Nelly-Sachs-Weg 1, 47877 Willich, Tel. 02154 / 60 57 02,
Pressestelle der Stadt Willich, Michael Pluschke, Tel. 02156 / 949-165
Anzeigenleitung: **Thomas Luckau / LWS Werbung GmbH**
Büro Willich, Am Plücksbusch 3, 47877 Willich, Tel. 02154 / 95 39 84
E-Mail: thomas.luckau@wir-willich.de, **www.wir-willich.de**
Gestaltung / Produktionsabwicklung: **LWS Werbung GmbH**
Bruchweg 100, 41564 Kaarst, Tel. 02131 / 60 57 57. www.lws-werbung.de
Layout: Hannah Luckau, Thomas Luckau
Fotos: Pressestelle der Stadt Willich, wenn nicht anders bezeichnet.
Titelfoto: Fotolia

Druck: **Rixen Druck oHG**
Hubertusstraße 11, 47877 Willich, Tel. 02154 / 52 56
Konfektionierung + Versand: Schnellen - Ihr Mailingdienstleister
Siemensring 104, 47877 Willich, Tel. 02154 / 88 73 76-11

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, nächste Ausgabe: **März 2013**
Kostenlose Verteilung per Einzel-Direktversand an die Entscheider in den Willicher Unternehmen und Gewerbebetrieben.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung!

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!

stw
Stadtwerke Willich

Stadtwerke Willich GmbH · Brauereistr. 7 · 47877 Willich · Tel. 02154 / 4703-0
Fax 02154 / 4703-208 · www.stadtwerke-willich.de · info@stadtwerke-willich.de